

Positive Entwicklung

Krankenpflegeverein als wichtiger Träger der Sozialstation. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT

Was hat sich getan?

Krisenschule Gräfenau: Weiterhin hohe Wiederholungsquote. ► SEITE 4

Donnerstag, 22. Mai 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 118

WETTER

Heute



12° – 19°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Lesung von „Dichterszusammen e. V.“ in Lingenfeld

Am Sonntag den 1. Juni, findet um 16 Uhr in Lingenfeld, Kautzengasse 50 eine Open-Air-Lesung der Schifferstadter Gruppierung „Dichterszusammen e. V.“ mit Gästen statt. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der „Babbelstüb“ von der Kulturschmiede Vulpes e.V. statt.

► SEITE 3

www.schifferstadter-tagblatt.de

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



4 190609 401202

Stadtradeln um Schifferstadt

FÜR GROSS UND KLEIN Radtour mit Bürgermeisterin Ilona Volk / Startschuss um 15 Uhr am Rathaus / Tour ist zirka 21 Kilometer lang

SCHIFFERSTADT. Am Samstag, 24. Mai lädt Bürgermeisterin Ilona Volk anlässlich des Stadtradelns alle Fahrradbegeisterten zur gemeinsamen Radtour um Schifferstadt ein. Der Startschuss fällt um 15 Uhr am Rathaus. Um die Mittagszeit ist eine kleine Pause an der Fischerhütte am Bahnweiher angedacht. Die Tour ist zirka 21 Kilometer lang – Groß und Klein sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei der Aktion Stadtradeln können Schifferstadterinnen und Schifferstadter seit dem 11. Mai insgesamt 21 Tage lang für mehr Klimaschutz, die eigene Gesundheit und die Förderung des Radverkehrs in die Pedale treten. In der entsprechenden App werden alle

erstrampelten Kilometer eingetragen. Mitradeln lohnt sich übrigens gleich mehrfach, denn die Klimaschutzmanagerinnen verlosen attraktive Preise. Die Preisverleihung findet am Samstag, 14. Juni auf dem Rettichfest light statt und es sind daher alle Stadtradeln herzlich willkommen.

STADTRADELN läuft – jetzt noch einsteigen!

Klima schützen, Radverkehr fördern und etwas für die eigene Gesundheit tun. Ganz nach diesem Motto nimmt Schifferstadt seit einer Woche zum siebten Mal in Folge beim Stadtradeln teil. Sie haben den Startschuss verpasst? Dann ran ans Smartphone – eine Teilnahme über die Stadra-

deln-App ist noch möglich. Treten Sie einem Team bei oder sammeln sie die Kilometer nur für sich und Ihre Gesundheit. Bei Rückfragen helfen die städtischen Klimaschutzmanagerinnen Elisa Jung unter der Telefonnummer 06235 / 44215 oder per E-Mail an elisa.jung@schifferstadt.de gerne weiter.

Warum sich umsteigen auf den Drahtesel nicht nur beim Stadtradeln lohnt

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsver-

kehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden. Für mehr Klimaschutz und Radverkehr treten seit 2008 Kommunalpolitikerinnen und -politiker sowie Bürgerinnen und Bürger beim Stadtradeln in die Pedale.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Nicht alltäglich,
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
– EIN STÜCK HEIMAT –



Für Klimaneutralität nochmal nachlegen

AUSSCHUSS Energiebericht zeigt Einsparungen und Aufgaben bis 2035

Von Susanne Kühner

Waren 2023 noch 3.147 Megawattstunden (MWh) En-

SCHIFFERSTADT. Der Energieverbrauch der städtischen Liegenschaften ist seit dem Jahr 2021 kontinuierlich zurückgegangen. Um die Klimaneutralität bis 2035 zu schaffen, muss trotzdem nochmal angezogen werden.

Klimaschutzmanagerin Eli-



Der Strom ist immer Schwankungen unterzogen.

Elisa Jung

sa Jung legte im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss den Energiebericht des Jahres 2023/24 vor. Darin wies sie auf die intensive Arbeit an der Wärmewände, der energetischen Gebäudesanierung und der Energieeinsparung hin. PV-Anlagen für Jugendtreff, Kita Rettichnest und andere Einrichtungen sowie die Installation einer Wärmepumpe im Rathaus nannte Jung als nachhaltige Lösungen für die Zukunft.



Die Ladesäulen in der Stadt werden immer stärker genutzt.

Elisa Jung

energie für die städtischen Liegenschaften verbraucht wurden, lag der Wert 2024 bei 3.079 MWh. Vor allem im Heizungsbereich konnte eingespart werden, so Jung. Der Stromverbrauch dagegen sei gestiegen, was zum einen der Umstellung auf die Wärmepumpe mit Geothermie, zum anderen auf das Nutzerverhalten zurückzuführen sei. „Der Strom ist immer Schwankungen unterzogen“, zeigte Jung auf. Dennoch liege der Wert deutlich unter dem der Jahre 2016 bis 2023.

Ein geringerer Verbrauch drückt sich auch in den sinkenden CO₂-Emissionen aus. Seit 2016 sind diese um rund 36,6 Prozent gesunken, so Jung. Lediglich während der



Corona-Pandemie stieg der Energieverbrauch kurzfristig an. Effekte zeigt auch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, die weitergeführt werden soll.

Jung nannte zwölf Photovoltaikanlagen und zwei Solar-

thermieanlagen auf Dächern städtischer Liegenschaften. Drei PV-Anlagen speisen ins Netz ein, die restlichen produzieren Strom zum Eigenverbrauch. Zusätzliche Anreize zur Energiewende im privaten Bereich schaffe die Förderung

von Balkonkraftwerken für die Bürger, wie Jung anmerkte. „Der Trend zum E-Auto geht nach oben“, stellte Jung fest: „Die Ladesäulen in der Stadt werden immer stärker genutzt.“ Veränderungen dahingehend habe es auch im städ-

tischen Fuhrpark gegeben. Drei E-Autos gebe es zurzeit.

„Wir möchten auf netto Null kommen“, nannte Jung das Ziel. Bis 2035 soll das – analog zur bundesweiten Vorgabe – gelingen. Dafür müsse jedoch innerstädtisch nochmal nachgelegt werden, was die Verrin-



Wir sind zuversichtlich, denn auch den Ochsen wollen wir an die kalte Nahwärme anschließen.

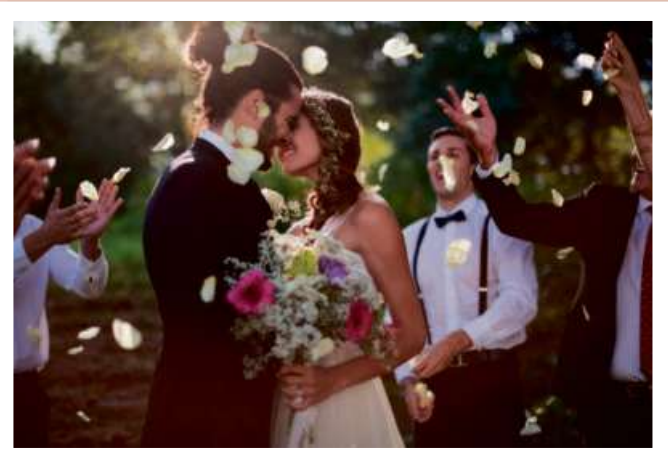
Ilona Volk

gerung des Energieverbrauchs beziehungsweise die Umrüstung auf energieeffiziente Gerätschaften angeht.

„Wir sind zuversichtlich, denn auch den Ochsen wollen wir an die kalte Nahwärme anschließen“, hob Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) hervor. Die große Hausaufgabe liege derzeit noch in der kommunalen Wärmeplanung.

Foto: Adobe Stock

Familienanzeigen für jede Gelegenheit



Geburt

Geburtstag

Hochzeit

Hochzeitsjubiläen

Schulanfang



1sp 60 mm 30 Euro
2sp 60 mm 50 Euro
2sp 90 mm 60 Euro
3sp 50 mm 70 Euro
3sp 90 mm 90 Euro

Wählen Sie in Ruhe aus:

In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter
www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt

KURZ UND BÜNDIG

Lesung von Dichter-
zusammen e. V. in
Lingenfeld

**SCHIFFERSTADT/LINGEN-
FELD.** Am Sonntag den 1. Juni, findet um 16 Uhr in Lingenfeld, Kautzengasse 50 eine Open-Air-Lesung der Schifferstadter Gruppierung „Dichtertzusammen e. V.“ mit Gästen statt. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der „Babbelstüb“ von der Kulturschmiede Vulpes e.V. statt.

Die Dichterlesung mit Gedichten aller Art und Stilrichtungen enthält auch viele musikalische Darbietungen unter dem Motto „Zuversicht“. Mit dabei sind an der Gitarre Mariusz Rzymkowski sowie mit Gitarre und Gesang Stephan „Halwe“ Halbgewachs und an der Gitarre Björn Dreher zusammen mit Texten von Pablo Riera.

Verkehrskontrollen

**SCHIFFERSTADT/MUTTER-
STADT** (ots). Am vergangenen Dienstagmorgen wurden durch die PI Schifferstadt mehrere Verkehrskontrollen durchgeführt. Hierbei wurde bei einem 33-jährigen festgestellt, dass er die im Fahrzeug anwesenden Kinder nicht entsprechend gesichert hatte. Darüber hinaus ist der 33-jährige nicht im Besitz einer erforderlichen Fahrerlaubnis. Ihn erwartet nun ein Strafverfahren wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis. Bei Geschwindigkeitsmessungen auf der L 530 bei Mutterstadt wurden zudem insgesamt 16 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und geahndet. Im Rahmen dieser Kontrolle wurde bei einem 56-jährigen Autofahrer aus Mannheim festgestellt, dass sein mitgeführtes Auto über keinen Versicherungsschutz verfügte. Ihn erwartet nun ein Strafverfahren wegen eines Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Quelle: Polizei

DJK-SV Phönix
Spielplan am Wochenende
Freitag, 23. Mai 2025
17.45 Uhr F3-Junioren Kinderfußball Gönnheim/Friedelsh. - DJK-SV Phönix III
18.30 Uhr B2-Junioren Kreisliga TSG Deidesheim II - DJK-SV Phönix II
Samstag, 24. Mai 2025
11.00 Uhr C1-Junioren Landesliga VfR Frankenthal II - DJK-SV Phönix
11.00 Uhr D1-Junioren Landesliga FC Speyer 09 II - DJK-SV Phönix
11.45 Uhr F3-Junioren Kinderfußball Gönnheim-Friedelsh. - DJK-SV Phönix III
12.30 Uhr D3-Junioren 2. Kreisklasse JSG Haßloch III - DJK-SV Phönix III
13.45 Uhr E4-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix IV - VfB Haßloch IV
14.00 Uhr G1-Junioren Kinderfußball FC Speyer 09 - DJK-SV Phönix
14.00 Uhr F2-Junioren Kinderfußball JSG Lustadt/Weing. - DJK-SV Phönix II
14.45 Uhr D2-Junioren 1. Kreisklasse ASV Speyer - DJK-SV Phönix II
14.45 Uhr C3-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - JSG Römerberg II
16.30 Uhr B1-Junioren Landesliga Ludwigshafener SC - DJK-SV Phönix
17.30 Uhr A2-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix II - TSG Eisenberg
18.30 Uhr A1-Junioren Verbandsliga JfV Ganerb - DJK-SV Phönix
Sonntag, 25. Mai 2025
11.00 Uhr C2-Junioren Kreisliga JSG Römerberg - DJK-SV Phönix II
11.00 Uhr E1-Junioren Kreisliga SG Limburgerhof - DJK-SV Phönix
12.30 Uhr E2-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix II - FC Speyer 09
14.00 Uhr E3-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - 1. FC Hambach II
14.00 Uhr Herren B-Klasse DJK-SV Phönix II - FSV 13/23 III
14.30 Uhr Herren Landesliga FG 08 Mutterstadt - DJK-SV Phönix

WIR GRATULIEREN

Frau Maria Schuster,
zum 84. Geburtstag.
**Dem Ehepaar Rita und
Willi Reis,** zur
Goldenen Hochzeit.

Positive Entwicklung des Evangelischen
Krankenpflegevereins

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN Träger der Ökumenischen Sozialstation und des Ökumenischen Hospizdienstes

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Der evangelische Krankenpflegeverein steht auf „gesunden Beinen“. Dies ist jedenfalls das Resümee seiner Mitgliederversammlung. Denn die Mitgliederzahl ist mit 284 konstant geblieben und auch der Kas- senbericht zeigte eine positive Bilanz. Die Neuwahlen der Vorstandschaft, die laut Satzung nach drei Jahren erforderlich war, wies zudem auf eine Konstante hin.

Die per Akklamation durchgeführten Wahlen bestätigten Stephan Dierschke in seinem Amt als 1. Vorsitzender, Reinhard Gruber als 2. Vor- sitzenden, Karen Lill als Kas- senwartin, Michael Erlenwein, Karl-Heinz Weyrauch und Raimund Loup (neu) als Beisitzer und Michael Erlenwein und Raimund Loup als Rechnungsprüfer.

Auf der Tagesordnung stand auch eine Satzungs- änderung, die eine Aufnahmegebühr ab dem 51. Le- bensjahr beinhaltete. Diese zahlen eine Aufnahmege- bühr von 25 Euro, ab dem 61. Lebensjahr gilt eine Aufnah- megebühr von 50 Euro, ab 71 Jahren beträgt sie 75 Euro, ab 81 Jahren 100 Euro.

Die Aufnahmegebühr rich- tet sich nach dem älteren Ehepartner. Der Jahresbei- trag, auch für Ehepaare, bleibt wie gehabt bei 25 Euro. Diese Änderung wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Stephan Dierschke war es auch ein Anliegen, auf die Wichtigkeit des Evangeli- schen Krankenpflegevereins hinzuweisen, der - wie der Elisabethenverein - Träger der ökumenischen Sozial- station ist. Denn er steuert unmittelbar dazu bei, dass die Ökumenische Sozialsta- tion die ihr gestellten Aufga-



Vorstandschaft des Ev. Krankenpflegevereins v.l.n.r. Raimund Loup, Karen Lill, Michael Erlenwein, Stephan Dierschke, Reinhold Gruber und Edgar Hoffmann. Auf dem Foto fehlt Karl-Heinz Weyrauch.

Foto: ise

ben in der Kranken-, Alten-, Haus- und Familienpflege erfüllen kann. Weiterhin unterstützt er den Ökume- nischen Hospizdienst, da- mit dieser seinen Aufgaben nachkommen kann. Konkret für die Mitglieder des Kran- kenpflegevereins bedeutet dies, dass sie Rabattleistun- gen für Pflege erhalten, die von der Pflegeversicherung nicht übernommen werden, nämlich, dass 25 Prozent Rabatt für pflegerische Leis- tungen bis zu einer maxi- malen Höhe von 125 Euro

monatlich übernommen werden. Besonders wichtig ist dabei, dass es auch ins- besondere dann gelte, wenn kein Pflegegrad vorhanden ist oder aber die Sachleistun- gen ausgeschöpft sind. Sein Augenmerk richtete Stephan Dierschke in seinem Jahres- bericht aber auch auf die „Ökumenischen Sozialsta- tion Rhein-Pfalz-Ost e.V.“, die nach dem Zusammenschluss der beiden Ökumenischen Sozialstationen Schifferstadt und Limburgerhof seit 1. Januar 2023 diesen Namen

trägt, die zur Zeit aus 125 Vollzeitkräften besteht. Die wirtschaftliche Lage sei in den Jahren 2023 und 2024 positiv verlaufen, so dass man einer guten Zukunft entgegen- sehe. Weiterhin habe es 2024 eine Prüfung durch den MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) gegeben, der optimal verlaufen sei. Des weiteren konnten die Gebäu- de der Tagespflege in Limbur- gerhof gekauft und die Tages- pflege 2 „Am Mühlweg 56“ eröffnet werden. Diese hat nun auch ein neu-

es Angebot für Menschen, die alleine leben. Denn jeden zweiten Samstag im Monat wird jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in deren Räume zu Kaffee und Kuchen eingela- den, um Zeit in einer Gemein- schaft in geselliger Runde ver- bringen zu können.

Kommen könne jeder, al- leine, mit Nachbarn, Freun- den oder Angehörigen. Wer möchte, könne auch gerne einen Kuchen spenden. Das nächste Treffenn findet am 14. Juni statt. Einen großen Erfolg und Zusppruch hat

„Zusammen Wunder Wirken“

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rheinland-Pfalz-Tag 2025 in Neustadt

NEUSTADT. Es sind die kleinen Dinge, die Wunder möglich machen – Darum geht es beim ökumenischen Gottesdienst am 25. Mai auf dem Rheinland-Pfalz-Tag, der unter dem Motto „Zusammen Wunder Wirken“ steht. Diesen feiern Kirchen- präsidentin Dorothee Wüst und Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann zusammen mit Vertreterinnen und Vertre- tern der Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Neu- stadt an der Weinstraße um 10 Uhr auf der „Forum Zu- sammenland Bühne“ (Kreu- zung Konrad-Adenauer- Straße / Exterstraße). Die musikalische Gestaltung übernimmt die NeW Brass BigBand aus Mußbach.

Die Verantwortlichen la- den dazu ein, mitzufeiern, mitzugestalten und gemein- sam Hoffnung zu schenken. Mit Musik, stärkenden Wor- ten und einer besonderen Aktion möchten sie zeigen: Jeder Tropfen zählt, wenn es darum geht, die Welt hel- ler, wärmer und hoffnungs- voller zu machen.

Segensangebote auf dem Rheinland-Pfalz-Tag

Unter dem Motto „Kirche läuft“ sind die Evangelische

Kirche der Pfalz und das Diakonische Werk vom 23. bis 25. Mai auf dem Rhein- land-Pfalz-Tag in Neustadt mit einem vielfältigen Pro- gramm vertreten – spiritu- elle Impulse, kreative Mit- machaktionen, Musik und Gesprächsangebote laden auf der Ehrenamtsmeile, in der Stiftskirche und mobil entlang der Festmeile zum Entdecken und Mitmachen ein.

Der #Verständigungsort der Diakonie lädt zum Kaf- feetrinken, Verweilen und Austauschen ein. Hier gibt es Informationen über die Arbeit der Diakonie und Fachkräfte aus den Bera- tungsstellen stehen für Ge- spräche bereit. Der gemein- same Auftritt von Kirche und Diakonie steht für eine Kirche in Bewegung: nah bei den Menschen, offen für Begegnung und engagiert für gesellschaftliche The- men.

Am Samstag veranstaltet das Bistum um 21:30 Uhr in der Marienkirche ein musi- kalisches Abendgebet unter dem Titel „hoffnungsvoll“. In dem stimmungsvoll illu- minierten Gotteshaus prä- sentiert der Projektchor von St. Marien unter der Leitung von Ariane Schnippering „erhebende Musik“.

Ab 22 Uhr zitiert Clemens Schirmer, Liturgiereferent des Bistums, Textpassagen aus der Romantrilogie „Herr der Ringe“ von J. R. R. Tol- kien. Zudem gibt es ein Se- gensangebot.

Während des gesamten Wochenendes ist auf dem Gelände des Gartens rund um die Marienkirche eini- ges los – es präsentieren sich die Pfadfinder, die Ar- beitsgemeinschaft Christli- cher Kirchen aus Neustadt, die katholischen Kinderta- gesstätten und die ökumeni- schen Notfallseelsorger mit einem bunten Programm. Auf der Ehrenamtsmeile stellen die Caritas und die Katholische Arbeitnehmer Bewegung sich und ihre Arbeit vor.

Ökumenische Teams wer- den zudem während des ganzen Wochenendes an den geplanten Paraden teil- nehmen sowie generell auf dem Gelände unterwegs sein, und mit Hilfe von sog. Segenskärtchen den Besu- chern den Segen spenden und Blütensamen verschen- ken.

Zudem gibt es die Möglic- keit, im Mariengarten Samen- kugeln herzustellen, und dort das Konzept der Kirche für die Landesgartenschau 2027 in Neustadt kennenzulernen.

„Citybuilding: Gestalte deine eigene antike Stadt“
ist der Titel des ersten Pen and Paper-Workshops
im Historischen Museum der Pfalz

14. und 15. Juni von 10:30 bis 17:30 Uhr im Historischen Museum der Pfalz

SPEYER. Im Rahmen des Begleitprogramms zur kul- turhistorischen Ausstellung „Caesar und Kleopatra“ bie- tet das Historische Museum der Pfalz am 14. und 15. Juni zum ersten Mal einen Pen and Paper-Workshop an. „Citybuilding: Gestalte deine eigene antike Stadt“ ist das Thema des Work- shops, der sich an Jugend- liche zwischen 12 und 15 Jahren richtet.

Am ersten Tag erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen ei- ner Führung durch die Aus- stellung, wie die antiken Metropolen Rom und Alex- andria zur Zeit von Caesar und Kleopatra aussahen und wie die Menschen dort lebten.

Im Anschluss gestalten die Jugendlichen mit Stift und Papier ihre eigene an- tike Stadt. Am zweiten Tag wählen die Jugendlichen sich eine Rolle bzw. einen Charakter aus, mit dem sie in der von ihnen gestalteten antiken Stadt ein Abenteuer erleben.

„Sie entwickeln ein Ges- pür dafür, wie es sich da- mals angefühlt haben muss, in einer antiken Stadt wie



Alexandria oder Rom gelebt zu haben. Das tolle an Pen- and Paper-Spielen ist, dass man nicht mehr als Papier, Stift und Fantasie braucht, um loszulegen“, schreibt Anna Ockert, Mitarbeiterin am Historischen Museum der Pfalz und Leiterin des Pen and Paper-Workshops das Spiel.

Die Veranstaltung findet an beiden Tagen in der Zeit von 10:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Historischen Museum der Pfalz statt. Der Work- shop richtet sich vor allem an Neueinsteiger, die erste Erfahrungen mit Pen and Paper-Systemen sammeln

ebenso das seit 1. März 2023 bestehende „Riksha-Projekt“ zu verzeichnen, initiiert vom Evangelischen Krankenpfle- geverein der Protestantischen Kirchengemeinde. „Insge- samt wurden bereits 5500 Kilometer zurück gelegt“, informierte Raimund Loup vom Fahrer-Team. „Seit 4. Dezember 2024 gibt es sogar eine Rollstuhl-Riksha. Ein- geweiht wurde sie bei Niko- laus-Fahrten vom Haus Mat- thias“, fügte Edgar Hoffmann vom Fahrer-Team hinzu. „In- zwischen wurden mit ihr 500 Kilometer zurück gelegt. Die erste Riksha kommt bereits auf 5500 Kilometer“, fügte Raimund Loup hinzu. Beide Rikschen sind regelmäßig in den Altenheimen St. Matthias und St. Johannes sowie bei der Tagespflege in Limburger- hof im Einsatz.

Doch auch an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen sind sie dabei, wie beispie- lweise beim Senioren-Club Böhl-Iggelheim (Lätäre-Um- zug und beim Kerwe-Um- zug, sie fungierten auch als „Taxi“ für Bürgermeisterin Ilona Volk und Ortsbürger- meister Bernd Zimmermann beim Heimat- und Karpfen- fest in Otterstadt sowie beim Dörfelfest. Außerdem sind auf Wunsch individuelle Fahrten nach Vereinbarung möglich.

Der zentrale Abstellort der Rikshas ist in einem Gara- genhof, deren Miete vom Elis- abethenverein übernommen wird. Aktuell übernehmen insgesamt 12 Fahrerinnen und Fahrer den Dienst. Wer sich gerne daran beteiligen möchte, kann sich bei Ste- phan Dierschke melden, der auch weitere Auskünfte über den Evangelischen Kranken- pflegeverein geben kann. (Tel. 06235/92 00 44, Mobil: 0176- 50402520, E-Mail: Ev.Kran- kenpflegeverein.67105@ma- genta.de

Krisenschule Gräfenau: Was hat sich getan?

An der Ludwigshafener Grundschule mussten 2023 und 2024 auffällig viele Kinder die erste Klasse wiederholen

Von Erik Wohler

LUDWIGSHAFEN. An der Gräfenauschule in Ludwigshafen müssen vergleichsweise viele Kinder die erste Klasse wiederholen. Und das zum wiederholten Mal. 2023 hatten 39 von 126 Erstklässler die Empfehlung bekommen, die Klassenstufe zu wiederholen. 2024 waren es 44. Und auch dieses Jahr müssen laut Prognose der Schulleiterin 35 Kinder die erste Klasse möglicherweise erneut durchlaufen. Was sagt die Schulleiterin? Und wie äußert sich der neue Bildungsminister Sven Teuber (SPD) in Mainz zu der weiterhin hohen Sitzenbleiberquote?

Bildungsministerium: „Weniger Wiederholer

Die Schule steht im Stadtteil Nord/Hemshof. Laut einer Statistik der Stadt Ludwigshafen betrug der Ausländeranteil hier Ende 2023 53,6 Prozent – und ist damit der höchste in Ludwigshafen. Viele Kinder in der Großstadt-Grundschule sprechen wenig Deutsch. Einige haben keinen deutschen Kindergarten besucht – andere nur kurz.

Bereits 2024 war das rheinland-pfälzische Bildungsministerium „überrascht“, dass erneut viele Erstklässler wiederholen mussten. Schließlich habe die Grundschule „massive Unterstützung“ erfahren. Etwa beim Personal. Auch Barbara Mächtle, die Schulleiterin der Gräfenauschule, bestätigt, sie sei personell „wirklich gut versorgt“.

Laut Bildungsministerium hat sich die Situation bereits gebessert. 35 potenzielle Sitzenbleiber seien bereits „erkennbar“ weniger als noch 44

im vergangenen Schuljahr. Außerdem gebe es auch in den Jahrgangsstufen 2 bis 4 „deutlich“ weniger Schüler, die wiederholen. „Natürlich ist die aktuelle Prognose immer noch nicht zufriedenstellend“, teilt der neue Bildungsminister Sven Teuber (SPD) auf Anfrage mit. „Klar ist: Wie bei jeder Veränderung im Bildungswesen, brauchen diese Innovationen Zeit, um zu wirken.“

„Mir ist die Situation an der Grundschule Gräfenau sehr bewusst, ich habe sie als bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion intensiv verfolgt und werde das auch weiterhin tun, auch direkt vor Ort im Gespräch mit den Beteiligten“, teilt Teuber mit.

Für das kommende Schuljahr greifen auch neue Maßnahmen. Etwa eine vorgezogene Schulanmeldung für Kinder, die keine Kita besuchen. Wird ein Kind, das Sprachförderung braucht, frühzeitig erkannt, so werden ihm 15 Stunden Sprachförderung pro Woche in einer Kindertageseinrichtung angeordnet, teilt das Bildungsministerium mit. Eltern können ihr Kind auch mit mehr Stunden anmelden, damit es vollumfänglich am Kita-Alltag teilhaben kann. Auch wenn die fehlenden Kitaplätze in Ludwigshafen von 1.500 auf 1.200 gesunken seien: Bei der Platzvergabe haben diese Kinder Vorrang.

Den Übergang in die Schule soll das Projekt „First Class“ erleichtern. „Dabei geht es um die Stärkung der Vorläuferfähigkeiten, um Spracherwerb, aber auch um eine gute organisatorische und soziale Eingewöhnung im neuen Umfeld Schule“, heißt es aus dem Bildungsministerium. Dabei wer-



Bereits 2023 mussten 39 Erstklässler das Schuljahr an der Ludwigshafener Gräfenauschule wiederholen – ein Schock für Rektorin Barbara Mächtle, hier auf einem Foto von 2023. Foto: dpa

de auf den „individuellen Bedarf der Kinder geschaut und nicht zwischen Kita-Besuch oder kein Kita-Besuch unterschieden“.

Die Gräfenauschule ist mittlerweile außerdem ein sogenanntes Familiengrundschulzentrum. Das heißt, dass die Eltern mehr in das Schulleben eingebunden werden sollen – allerdings scheitert dies oftmals in der Praxis. Schulleiterin Barbara Mächtle kritisiert: „Das Familiengrundschulzent-

rum zeigt dieselbe Hürde bei den Eltern wie bei den Kindern: die Sprache.“

Und auch aus dem angelaufenen Startchancen-Programm des Bundesbildungsministeriums fließt Geld in die Gräfenau-Grundschule: bedarfsge-rechter Unterricht, Umbau des Schulgebäudes und eine wissenschaftliche Beobachtung der Lernleistungen. Laut Mächtle läuft das Programm „sehr langsam“ an. „Im Augenblick ist es eine Terminflut,

verbunden mit Dokumentation und dem Stellen von Anträgen.“ Aber auch die Schulingangsphase soll flexibler gestaltet werden, sodass „Kinder die ersten beiden Klassenstufen in einem längeren Zeitraum absolvieren und trotzdem im Klassenverband und damit in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können“, erklärt das Ministerium.

„Laut Schulordnung sind die ersten zwei Jahre schon immer als pädagogische Einheit

Deutlich mehr Sirenen seit der Ahrtal-Flut

MAINZ (dpa). Seit der Flut im Ahrtal im Sommer 2021 ist das Netz an Sirenen in Rheinland-Pfalz deutlich ausgebaut worden. Mittlerweile gibt es nach Zahlen des Warnmittelkatasters des Landes 3.458 betriebsbereite Sirenen in Kommunen, wie das Innenministerium in Mainz mitteilte. 869 seien nach der Katastrophe mit 135 Toten an der Ahr hinzugekommen. Bei 660 dieser neuen Anlagen sei Geld aus einem Förderprogramm von Bund und Land geflossen.

„Sirenen sind ein bewährtes und effektives Warnmittel, das die Bevölkerung im Ernstfall schnell erreicht“, sagte Innenminister Michael Ebling (SPD). Sie seien wichtiger Bestandteil des nötigen Mixes aus Warnmitteln.

Den Angaben zufolge wurden 13,8 Millionen Euro für die Förderung des Ausbaus des Sirennetzes in Rheinland-Pfalz bereitgestellt. Davon kamen 5,3 Millionen vom Bund und 8,5 Millionen vom Land. Mehr als 11 Millionen seien bewilligt worden, teilte das Ministerium weiter mit, etwa 6,8 Millionen Euro an Fördermitteln seien bislang ausgezahlt worden.

ÖPNV-Plan soll bis Oktober stehen

MAINZ (dpa). Die seit Langem erwarteten einheitlichen ÖPNV-Standards für Rheinland-Pfalz sollen bis zum Herbst endgültig festgezurrt sein. „Der Plan ist, dass der Nahverkehrsplan im Oktober kommt“, sagte Mobilitätsministerin Katrin Eder (Grüne) der dpa in Mainz.

Grob gesagt soll der Nahverkehrsplan einheitliche Rahmenbedingungen für den Bus- und Zugverkehr bringen, zu Fahrzeugen, Infrastruktur, Barrierefreiheit oder Sozialstandards für Beschäftigte. Um das Liniennetz fortlaufend optimieren zu können, seien künftig auch flächendeckend automatisierte Fahrgastzählungen vorgesehen, erklärte die Ministerin. „Dann haben wir endlich mal einheitliche Daten in Rheinland-Pfalz“, sagte Eder. Es gehe um einen Überblick, welche Linien angenommen würden und welche nicht, um den Fahrplan an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten zu können.

Geplant sei, dass der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) das Datenmanagement übernehme.

Meckenheim lädt zur Gässelweinkerwe 2025

Weingenuß, Musik und Pfälzer Lebensfreude vom 23. bis 26. Mai

MECKENHEIM. Vom 23. bis 26. Mai 2025 wird es wieder festlich im Weindorf Meckenheim in der Pfalz: Die Gässelweinkerwe verwandelt den Ortskern in eine lebendige Festmeile. An 14 Ausschankstellen erwarten Winzer, Vereine und Ausschankstellenbetreiber die Besucherinnen und Besucher mit einem vielfältigem Angebot aus regionaler Kulinarik, Weingenuß und

musikalischer Unterhaltung. Zum Auftakt am Freitag, den 23. Mai, startet um 18:00 Uhr ein kleiner Weinkerwezug ab der Sandgasse 34. Gegen 18:30 Uhr findet auf dem Dorfplatz die offizielle Eröffnung der Kerwe mit dem traditionellen Kerwebaumstellen statt.

Die Gässelweinkerwe bietet eine große Auswahl an Speisen – von klassischen Dampfkneideln nach Omas Rezept

über Crêpes bis hin zu kreativen Snacks wie Kartoffellocken oder Churros. Auch die musikalische Vielfalt kommt nicht zu kurz: In mehreren Höfen sorgen Live-Bands und DJs für ausgelassene Stimmung.

Erstmals mit einem Ausschank ist in diesem Jahr das junge Weingut Lukas Metz in der Sandgasse dabei.

Für alle, die noch nicht ge-



nug vom Feiern haben: Am Dienstag, den 27. Mai, öffnet noch einmal das Weingut Braun zum gemütlichen Ausklang. Die Gemeinde Meckenheim freut sich auf zahlreiche Gäste und ein stimmungsvolles Fest im Zeichen pfälzischer Lebensart. Veranstaltungszeitraum: Freitag, 23. Mai bis Montag, 26. Mai 2025, Zusätzlicher Ausklang am Dienstag, 27. Mai 2025.

ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 38

Bruno erinnerte sich an seinen ersten Besuch und sein Vorstellungsgespräch bei ebendiesem Mann, der damals, um einiges jünger, noch große politische Ambitionen verfolgt und einen Sitz im Senat angestrebt hatte, während Brunos einzige Empfehlung ein Brief von dessen Sohn war, Capitaine Mangin, dem besten Offizier, unter dem er je gedient hatte.

Es war Capitaine Mangin gewesen, der ihre Einheit heil aus dieser beschissenen Mission in Sarajevo herausgeholt hatte. Bruno verdankte den Mangins sehr viel, dem Vater wie dem Sohn, die ihm beide ihr Vertrauen geschenkt hatten. Bruno hatte sich damals bei seiner ersten Begegnung mit dem Bürgermeister von der alten Balkendecke beeindruckt lassen, von den Holzgetäfelten Wänden, den Teppichen und dem Schreibtisch, der für die Verwaltungsgeschäfte einer viel größeren und wichtigeren Stadt als Saint-Denis bestimmt zu sein schien. Aber das war, bevor er Saint-Denis kennengelernt und zu seinem Zuhause gemacht hatte.

»Ja, so ist es, und dafür sind die Kollegen in Périgueux und Lalinde zuständig«, entgegnete der Bürgermeister. »Falls es Schwierigkeiten gibt, wäre es gut, sie blieben auf Périgueux

und Lalinde beschränkt. Sie verstehen doch, was ich meine, Bruno? Es wird also nicht einfach sein, unsere kleine Stadt aus der Schusslinie herauszuhalten, aber wir müssen es versuchen. Ich habe meine Freunde in Paris gebeten, ihre Aufmerksamkeit auf Périgueux zu richten, bin mir aber nicht sicher, ob sie mich auch verstanden haben. Vielleicht haben sie mich ja auch zu gut verstanden.«

Er seufzte und zögerte, ehe er weitersprach. »Da wäre noch ein Problem, das Sie interessieren wird. Ich habe soeben erfahren, dass unser lieber Montsours für Montagmittag eine kleine Demonstration plant. Einen Solidaritätsmarsch, wie er sagt.« Dem Bürgermeister war anzumerken, dass ihm die Idee nicht gefiel. »Frankreich steht seinen arabischen Brüdern bei, unter der roten Fahne – so scheint er sich das

vorzustellen. Ich soll mich bei Rollo dafür einsetzen, dass seine Schüler auf die Straße gehen und gegen Fremdenfeindlichkeit und Extremismus demonstrieren. Was halten Sie davon?«

»Wir können ihn wohl kaum davon abhalten«, sagte Bruno und überschlug bereits im Stillen, wie viele Demonstranten teilnehmen und welche Route sie einschlagen mochten. Vielleicht würde es nötig sein, die Durchgangsstraße für den Verkehr sperren zu lassen. Er erinnerte sich an das Gespräch mit Stéphane und Raoul auf dem Markt und fürchtete, dass ein solcher Solidaritätsmarsch auf wenig Gegenliebe stoßen würde. »Also sollten wir ihn gewähren lassen und dafür sorgen, dass der Rahmen möglichst klein bleibt.«

»Aber Sie kennen doch Montsours und seine Frau«, seufzte der Bürgermeister. »Sie werden Presse und Fernsehen einladen und dafür sorgen, dass die Ge-

werkschaften mitmachen – genau die Aufmerksamkeit, die wir jetzt nicht brauchen können.«

»Sei's drum, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass unsere Stadt für ein friedliches Miteinander auf die Straße geht, ist doch allemal besser, als den Stempel der Fremdenfeindlichkeit aufgedrückt zu bekommen«, sagte Bruno. »In Amerika heißt es: Wenn man dir Zitronen gibt, mach Limonade draus. Und wenn bei uns demonstriert wird, sollten wir in vorderster Reihe mitmarschieren, anstatt denen mit den roten Fahnen den Vortritt zu lassen.«

»Da ist was dran«, grummelte der Bürgermeister.

»Wenn Sie, Monsieur, die Sache in die Hand nehmen, könnten Sie die Marschroute festlegen. Ich schlage vor, wir ziehen von der mairie zum Kriegerdenkmal. Der alte Hamid war schließlich Veteran und Kriegerheld«, sagte Bruno. Plötzlich

fiel ihm ein Ausweg aus der politischen Klemme ein. »Sie wissen doch, dass er mit dem croix de guerre ausgezeichnet wurde. Wir könnten also dem Ganzen einen patriotischen Anstrich geben und um einen tapferen Soldaten Frankreichs trauern. Von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus wird dann keine Rede sein.« Er musterte die nachdenkliche Miene des Bürgermeisters und fügte hinzu: »Es hätte sogar den Vorteil, der Wahrheit zu entsprechen.«

»Ganz schön gerissen. Sie sollten in die Politik gehen«, bemerkte der Bürgermeister, was als Kompliment aufzufassen war.

»Das macht Ihr Einfluss, Monsieur«, lächelte Bruno. Die beiden hoben ihr Glas, tranken und genossen einen kurzen Moment der Ruhe, der schon bald gestört wurde von aufheulendem Motorenlärm und quietschenden Reifen. Sie

stürzten ans Fenster und sahen blaue Uniformen und graue Anzüge aus dem Transporter der Gendarmerie springen und einem flinken Jungen nachsetzen, der zwischen den Marktständen zu fliehen versuchte, aber seine unvermeidliche Festnahme nur hinauszögern konnte.

»Merde«, rief Bruno. »Das ist Karims Neffe.« Er rannte nach draußen.

Als er den Marktplatz erreichte, war der Junge bereits eingefangen worden. Capitaine Duroc hielt ihn triumphierend am Arm gepackt. Die beiden Männer in den grauen Anzügen – Bruno erkannte sie auf den ersten Blick – waren Inspektoren aus Brüssel, Beamte, die an einem Samstag eigentlich nicht im Dienst sein dürften. Einer von ihnen hielt eine große Karotte in die Höhe.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

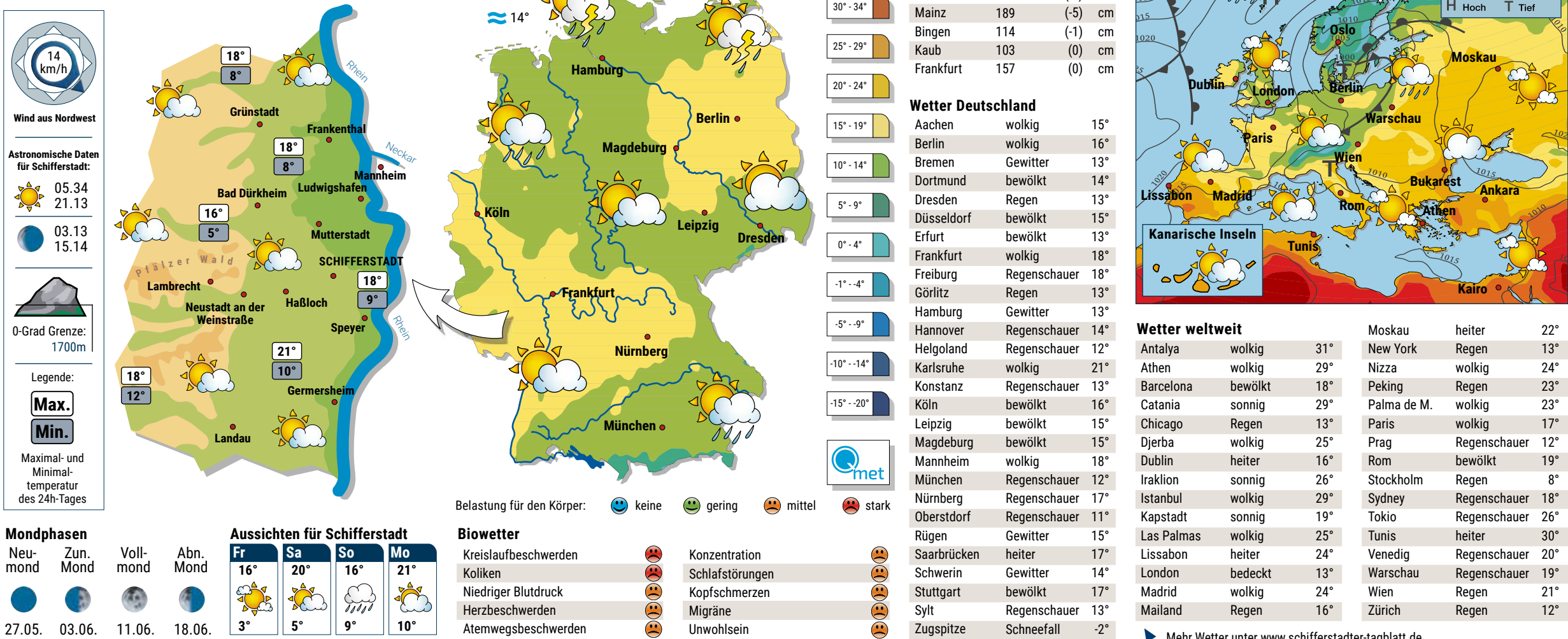
5

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>5.00 Plusminus 5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Anna Planken, Sven Lorig 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden. Der letzte Drink 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe</p> <p>16.00 Tagesschau 16.10 Familie Dr. Kleist 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Gefragt – Gejagt Show 18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Zäsur 19.45 Wissen vor acht 19.50 Wetter / Wirtschaft</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Die Tote vom Jakobsweg TV-Kriminalfilm (D 2025) Mit Michael Epp, Dirk Borchardt, Mercedes Müller Regie: Adolfo Kolmerer</p> <p>21.45 Monitor Magazin Trumps Angriff auf die Justiz: Ende des Rechtsstaats? / Tod in Gaza: Ausgehungert und vertrieben / Brandanschlag in Solingen: Rechtsextremes Motiv vertuscht? 22.15 Tagesthemen 22.50 Nuhr im Ersten Show</p> <p>23.35 Die Carolin-Kebekus-Show Zu Gast: Gazelle 0.05 Tagesschau 0.15 Die Tote vom Jakobsweg TV-Kriminalfilm (D 2025) Mit Adrian Grünewald 1.45 Tagesschau 1.50 Inspector Mathias – Mord in Wales: Die Schöne im Moor Kriminalfilm (GB 2014) 3.30 Nuhr im Ersten Show</p>	<p>5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Welttag der Biodiversität – Biologische Vielfalt erhalten. Zu Gast: Mieke Katz 10.30 Notruf Hafenkante. Die letzte Reise 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares</p> <p>16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Stuttgart Krimiserie. Jugendliebe 19.00 heute / Wetter 19.25 Notruf Hafenkante Krimiserie. Im Rausch</p> <p>20.15 Lena Lorenz: Vor aller Augen TV-Familienfilm (D/A 2025) Mit Judith Hoersch, Eva Mattes, Raban Bieling 21.45 heute journal 22.15 Trump und das Silicon Valley – Staatsstreich der Tech-Milliardäre Doku Donald Trump ist ein US-Präsident wie keiner vor ihm. Atemlos verfolgt die Welt eine „Politik der Abrissbirne“ mit ihren Traditionsbrüchen, Stellungswechseln und Widersprüchen.</p> <p>23.00 Markus Lanz Talkshow 0.15 heute journal update 0.30 Die Bergretter Abenteuerserie. Losgetreten (1+2) / Atemlos (1+2) / Mit letzter Kraft (1+2). Alexandra sucht ihren verschwundenen Vater. Informationen erhofft sie sich von einem Lawinenforscher. Doch der Aufstieg zu dessen Berghütte ist lebensgefährlich.</p>	<p>6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Daily Soap. Ansichtssache 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 15.55 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap</p> <p>17.00 Der Blaulicht-Report 17.30 Unter uns Daily Soap Ein diebischer Anwalt 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap Der Vanessa Faktor 19.40 GZSZ Gefühlschaos</p> <p>20.15 Was verdient Deutschland? Das große Gehaltsranking (2) Reportage. RTL präsentiert ein Gehalts-Screening, bei dem in jeder Folge mehr als 20 Personen teilnehmen, moderiert von Steffen Hallaschka. 22.15 RTL Direkt Mod.: Pinar Atalay 22.35 stern TV Spezial (5) Magazin 48 Stunden – Kampf gegen Müll Die Reportage gewährt Einblicke in den Alltag von Müllwerkern und bietet praktische Tipps zur Müllvermeidung.</p> <p>0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Flavio Briatore im Interview 0.45 CSI: Miami Krimiserie Zuschlag für den Lieferanten / Du für mich / Arena der Antagonisten. Mit David Caruso 3.05 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie Die nächste Generation / Weltbilder / Schluss mit lustig!</p>	<p>5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Benjamin Bieneck 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Keine Ahnung von Chemie 11.00 Klinik am Südring 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Kegelkrach 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze</p> <p>16.00 Lebensretter hautnah 17.00 Notruf Reportagereihe 18.00 Lenßen hilft U.a.: Not-Fall 19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Zusammenhalt 19.45 SAT.1: newstime 19.50 Fußball: Bundesliga-Relegation Hinspiel, FC Heidenheim – SV Elversberg</p> <p>20.30 Fußball: Bundesliga-Relegation FC Heidenheim – SV Elversberg. Moderation: Matthias Oppenhövel Kommentar: Wolff-Christoph Fuss, Thomas Herrmann, Andrea Kaiser, Expert: Lars Stindl Sollte Bochum um Philipp Hofmann am Ende der Saison in die Relegation müssen, wäre es das zweite Jahr in Folge. 22.25 Fußball: Bundesliga-Relegation Hinspiel – Highlights, FC Heidenheim – SV Elversberg</p> <p>23.15 99 – Wer schlägt sie alle? Show 1.50 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show Mit Laura Karasek, Tom Beck Moderation: Jörg Pilawa 3.15 Klinik am Südring Doku-Soap. Keiner da, für Frau Moma / Das blinde Huhn aus dem Eis 4.55 Auf Streife Doku-Soap (Klein Ticket für zwei</p>	<p>5.50 Galileo 7.00 Die Simpsons 7.25 How I Met Your Mother 7.55 The Middle 8.20 Two and a Half Men 9.45 Young Sheldon 10.10 The Big Bang Theory 11.30 How I Met Your Mother 12.00 The Middle 12.30 Two and a Half Men 13.50 Young Sheldon 14.20 The Big Bang Theory. Das Mittelertele-Paradigma / Das Vorspeisen-Dilemma / Das Lalita-Problem</p> <p>15.45 Eishockey: WM Viertelfinale: USA – Finnland. Kommentar: Sebastian Schwele, Christoph „Icke“ Dommisch. Experten: Rick Goldmann, Uwe Krupp 19.05 Galileo Magazin. Wie tickt Autostadt Wolfsburg. „Galileo“ deckt auf, was wirklich hinter den Toren der VW-Stadt steckt.</p> <p>20.15 Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum. Gast: Brian Bowen Smith, Grace x Lovejoy. Jury: DS-QUARED2. Einige Models dürfen Heidi Klum zu einer Oscar-Party begleiten. Hierfür bekommen sie vom Designer Kilian Kerner maßgeschneiderte Roben. Beim darauffolgenden Shooting präsentieren sich die Models als individuelle, Kunstwerke und werden von Brian Bowen Smith in Szene gesetzt.</p> <p>23.05 Match my Ex Show Der erste Beziehungstest / Die X-Night bringt eine überraschende Wendung mit sich 0.35 Germany's next Top-model Show 2.50 Match my Ex Show 4.00 ProSieben: newstime 4.05 Balls – für Geld mache ich alles Mod.: Christian Düren 4.50 Fresh off the Boat</p>	<p>6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Freundschaft 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show</p> <p>16.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: 5 Minuten Fitness: Fit Machen fürs Wandern / Green-DIY: Sommerblüten auf Holz 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau Magazin 19.30 SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Zur Sache R-P! Magazin Moderation: Britta Krane Gezeigt wird, wo Politik das Leben trifft. Politische Entwicklungen im Land werden auf verständliche Weise erklärt. 21.00 Tobi Krell – Wege aus dem Hass Dokumentation 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 Der Zürich-Krimi: Borchert und der eisige Tod Kriminalfilm (D 2021) Mit Christian Kohlund, Ina Paule Klink</p> <p>23.30 Die Frauen des Bauernkriegs Dokumentarfilm (D 2025) Mit Andreas Ortner Regie: Martin Betz 0.55 Perfekte Liebe? – Wie gefährlich sind KI-Beziehungen? Dokumentation 1.30 Treffpunkt Reportagereihe 2.00 Die Gartenretter – voller Einsatz im Blumenbeet 2.25 Kaffee oder Tee Magazin</p>	<p>6.35 Das Barock-Experiment (4/5) 6.50 Das Renaissance-Experiment (4) 7.05 alle wetter 7.20 Maintower 7.45 hessenschau 8.15 Die Ratgeber 8.45 Mex 9.30 Rote Rosen 10.20 Sturm der Liebe 11.10 Väter allein zu Haus: Andreas. TV-Komödie (D 2021) 12.40 Rentnercops 13.30 Quiz-duell – Olymp. Show 14.20 Rentnercops 15.10 Morden im Norden</p> <p>16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber Magazin 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau Magazin</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Quarks Magazin. U.a.: Patient Gesundheitssystem – Wie gut sind wir versorgt? Moderation: Thomas Ranft 21.00 7 Tage ... Reportagereihe unter harten Jungs 21.45 hessenschau Magazin 22.00 7 Tage ... unter Fans. Lena Reidt taucht in die Fanszene der Offenbacher Kickers ein. 22.30 Hundemenschen (2/3) Dokumentationsreihe. Hoffen, trauern, ankommen</p> <p>23.00 Das vergessene Fotoalbum der SS Dokumentation 23.45 Der Autokraten-Code Dokumentarfilm (D 2024) 1.10 Väter allein zu Haus: Andreas TV-Komödie (D 2021) Mit Tobias van Dieken 2.40 Merkwürdige Geschichten Gruselserie Anruf aus dem Jenseits 3.05 Bilder aus Hessen Magazin</p>

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
9.30 Wer weiß denn sowas? 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 IAF – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokaltzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokaltzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks 21.00 Der Gesundheitskompass mit Dr. med. Esser 21.45 aktuell 22.15 Frau tv 22.45 Dement, renitent und heiß geliebt – Die Omas und Opas der Gammeloose 23.30 ★ Petite Maman. Drama (F 2021) Mit Joséphine Sanz 0.40 In aller Fr. – Die jungen Ärzte	9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 11.00 Orcas – Vorstoß in die Arktis 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Familie Dr. Kleist 15.00 nah und fern 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer. ... durch die Woche. U.a.: Verlorene Karten: Bald Radl-Verbot in den Riesbacher Bergen? 21.00 Kabarett aus Franken 21.45 BR24 22.00 Ringlsetter 23.15 Capriccio 23.45 Haus aus Glas. Serie	7.30 Alpenpanorama / ZIB 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.30 Sieben Kontinente – Ein Planet 11.55 Luftschiff-Giganten am Bodensee – Zeppelin-Pilot Mario hebt ab 12.20 Servicezeit 12.50 Unkraut 13.20 Inselwelt Philippinen 15.35 Traumziele Südostasiens. Dokureihe 17.45 Traumorte. Kambodscha 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Befreite Brüste – Zankapfel, Lustobjekt, Rätsel der Evolution 21.00 scobel 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal extra. Magazin 22.55 Zuwanderungsparadies – Die Schweiz als Erfolgsmodell? Doku 23.50 10vor10 0.20 Maischberger. Diskussion	5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 9.00 MasterChef 11.00 Power of Love 13.00 Darts Party (3) Show. Moderation: Negah Amiri, Elmar Paulke 15.00 Power of Love. Show 17.00 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glöckler, Larissa Marolt, Natascia Ochsenknecht, Sandra Bauknecht 19.15 Madhouse – Die Sport1-Darts-Show. Moderation: Katharina Kleinfeldt 20.00 Darts: Premier League. 16. Abend. Aus Sheffield 23.45 Darts Party (1) Show 1.45 Normal 2.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Kult-Sportwagen, Kurzversion / Outtakes	5.50 Blue Bloods – Crime Scene New York 6.35 Bull. Die Diana-Affäre / Menschen und Pferde / Brokkoli und Pizza / Offene Ehe 10.15 Navy CIS: New Orleans. Alles auf eine Karte / Bohrrinsel 5 / Elvis lebt! / Der fünfte Interessent 13.50 Castle. Rückschlag / Wenn die Realität zuschlägt 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf! 22.20 Ab ins Kloster! – Rosenkranz statt Randalde 0.20 Ab ins Kloster! – Rosenkranz statt Randalde	5.30 CSI: Miami. Krimiserie. Loyalität ist eine Frage des Verhaltens 6.05 CSI: NY 7.55 CSI: Den Tätern auf der Spur. Stumme Schreie / Blutiges Testament 9.35 vox nachrichten 9.40 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 12.20 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 ★ Mr. & Mrs. Smith. Actionkomödie (USA 2005) Mit Brad Pitt, Angelina Jolie 22.40 ★ Bad Boys 2. Actionthriller (USA 2003) Mit Will Smith 1.30 nachrichten	7.20 Der kleine Prinz und seine Freunde 7.45 Sesamstraße 8.10 Pip und Posy 8.20 Die Biene Maja 8.45 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 9.10 Animanimals 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Löwenzähnen – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour 9.35 Tauch, Timmy, Tauch! 10.10 KikAniNCHEN 10.15 Ritter Rost 11.00 logo! 11.10 Marcus Level 12.35 Garfield 13.00 Minus Drei und die wilde Lucy 13.20 Ernest & Rebecca 13.45 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Hardball 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Tib und Tumtum 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Löwenzahn 19.50 logo!
NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR	
10.30 buten un binnen regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Vesterälten – Rentiere 11.40 Elefant, Tiger & Co.12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Auf dem Ostseeradweg durch Mecklenburg 15.00 Info 15.10 Morden im Norden 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Die Panzer-Fahrschule – Führerschein für 1.500 PS 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Naturjuwel Südkorea 21.45 Info 22.00 Nord bei Nordwest: Auf der Flucht. Kriminalfilm (D 2022) 23.30 Großstadtrevier 0.20 Ein kurzes Leben lang	5.30 Morgenmagazin. Moderation: Anna Planken, Sven Lorig 8.30 Bundestag live. Bericht. Regierungserklärungen und Debatten aus dem Deutschen Bundestag. 17.30 phoenix der tag 18.00 Volk in Angst – Wie mit Verbrechen Politik gemacht wird 18.30 Wildes Mexiko 19.15 Spione im Tierreich. Dokumentationsreihe. Überlebenskünstler 20.00 Tagess. 20.15 Putins Helfer: Trump, Musk und der Kreml. Dokumentation 21.00 phoenix runde 21.45 heute-journal 22.15 Der Merz-Flüsterer – Wie Thorsten Frei die CDU an die Macht gelenkt hat 23.00 phoenix der tag 0.00 runde 0.45 Doku	6.45 Küchen der Welt 7.20 Stadt Land Kunst 8.55 Vom Wesen der Vulkane 10.40 Leben mit Vulkanen 11.25 Wenn nur ein Container zum Wohnen bleibt 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Little Big Man. Western (USA 1970) 16.20 Afrikas Berge 17.50 Guyana (1/3) 18.35 Guyana – Der Weg des Jaguars 19.20 Arte Journal 19.40 Hilfe für demenzkranke Briten 20.15 New York – Paris nonstop: Wettlauf der Fluggpioniere. Dokumentarfilm (D/F/USA 2024) 21.45 Unter Kontrolle 0.45 Samuel. TV-Animationsfilm (F/E 2024) 2.20 Fische, schlauer als gedacht?. Dokumentation	8.30 Radsport: Giro d'Italia. 11. Etappe: Viareggio – Castelnovo ne' Monti 10.00 Tennis: Australian Open. Finale. Herren: Jannik Sinner (I) – Alexander Zverev (D) 11.00 Discovery Golf. News und Highlights der Golf-Woche 11.30 Radsport: Giro d'Italia 13.00 Radsport: Giro d'Italia. 12. Etappe: Modena – Viadana 17.15 Velo Club 17.45 Radsport: Vuelta a Burgos der Damen 18.45 Sportklettern: Weltcup 20.00 Sportklettern: Weltcup – 21.00 Rafael Nadal – King of Paris 22.00 Radsport: Giro d'Italia. 12. Etappe: Modena – Viadana 0.40 Sportklettern: Weltcup 0.45 Mountaibike: Weltcup. Abfahrt Damen. Aus Bielsko-Biala (PL)	5.10 Der Trüdeltrupp. Doku-Soap. U.a.: Otto bei Michael und Antje / Unser Keller platzt aus allen Nähten! 10.00 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken.. Doku-Soap. Neubauten / Finanzielle Nöte 14.00 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor. Karneval steht vor der Tür / Ein Krimi zu Karneval 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Texas Patti – Mein Leben am Höhepunkt 22.15 Polizei im Einsatz (2) 0.15 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokureihe 3.45 Armes Deutschland	8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 Hofgeschichten 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. Arztserie 12.30 Die Zeit der Kraniche. TV-Drama (D/A 2010) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 MDR-Garten 20.15 Visite. Magazin 21.15 artour 21.45 aktuell 22.10 Tan Çağlar – ein getürkter Deutscher? 22.40 Queer in der Provinz. Doku 23.25 Georg Friedrich Händel: Wassermusik HWV 348 – 350. Konzert 0.15 Visite 1.15 aktuell. Magazin	<p>— Legende —</p> <p>★ = Spielfilm ■ = s/v HD = Untertitel HD = High Definition ⊕ = Stereo ⊝ = Zweikanal ⊞ = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen</p>

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Thea Reiser

geb. Eckrich
* 12. 10. 1931 † 19. 5. 2025

In stiller Trauer
Christa und Werner Magin
Katja Magin-Fege und Sabri Türk
Filien Fege

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 23. Mai 2025, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt aus.

Todesanzeigen
Danksagungen
Trauerkarten
Trauerbriefe
Trauerdankkarten
Sterbebilder

Der pietätvolle Umgang mit der Erinnerung an einen Angehörigen ist Teil unserer Trauerkultur. Niemand weiß es besser als Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Bekannten.

Trost und Hilfe

Mit einer Anzeige in Ihrem TAGBLATT geben Sie ihnen die Möglichkeit, an Ihrem Schicksal Anteil zu nehmen.

Ihr Bestattungsinstitut oder wir in unserer Geschäftsstelle beraten Sie über Anzeigenmuster und die Preise.

Mit individuell gestalteten Trauerkarten, Trauerbriefen, Trauerdankkarten, Sterbebildern informieren Sie darüber hinaus auch Freunde und Bekannte in nah und fern.

In unserer Geschäftsstelle beraten wir Sie über die verschiedenen Möglichkeiten und die Preise.

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 0 62 35/92 69-0
info@schifferstadter-tagblatt.de

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 0 62 35/92 69-0
info@geier-druck-verlag.de

Ihre Abo-Möglichkeiten

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
30,50 Euro
pro Monat
(Post 33,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren unter
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo



AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
32,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70a
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
e-mail: info@schifferstadter-tagblatt.de

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Wir sind für Sie da!

Ab sofort ist unser Verlags- und Druckereibüro zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

**Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
von 9 bis 12 Uhr**

Der Eingang befindet sich in der
Bahnhofstraße 70a
(Geier-Druck/Zweiradhaus Mayer)

Unsere Telefonzeiten sind:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Telefon 06235 92690.

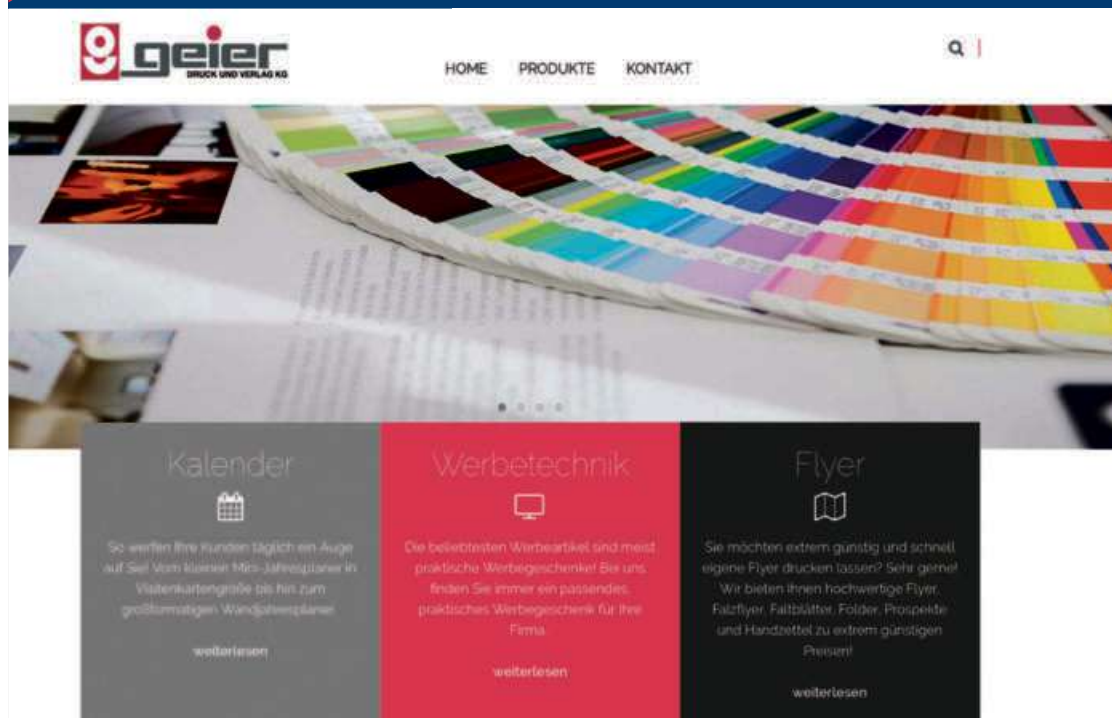
Sie haben Ihr Tagblatt nicht erhalten?
Dann melden Sie uns dies bitte bis
spätestens 11 Uhr.

Schifferstadter Tagblatt

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Ihre Lokalzeitung für Schifferstadt

Druckerei-Shop



www.geier-druck-verlag.de

Ihre Drucksachen für Privat, Büro oder Werbung können Sie ab sofort auch online bestellen.

Klicken Sie sich auf unserer Seite durch die vielfältigen Möglichkeiten.

Ihr Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit.

Wir ebnen Ihnen den Weg zu erstklassigen Printerzeugnissen.

Für eine individuelle Beratung sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Wir sind in der Druckbranche seit 1905.

Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie in allen

Fragen rund um Ihre Drucksache bestens beraten.

NEU!

BLICK ZURÜCK

1972: US-Präsident besucht erstmals die Hauptstadt der Sowjetunion

Am 22. Mai 1972 besucht ein US-Präsident erstmals die Hauptstadt der Sowjetunion. Der Aufenthalt von Richard Nixon in Moskau ist nicht der erste Besuch eines US-Präsidenten in der Sowjetunion: Bereits im Februar 1945 war Franklin D. Roosevelt zum Gipfeltreffen mit Josef Stalin und Winston Churchill nach Jalta gereist. Dennoch setzt der Besuch ein wichtiges politisches Signal, denn es ist der erste Besuch eines amtierenden US-Präsidenten in der Hauptstadt. Die Zusammenkunft von Präsident Nixon, Staatsoberhaupt Podgorny, Regierungschef Kosygin, Außenminister Gromyko und Generalsekretär Breschnew ist ein wichtiger Schritt Richtung Entspannung und Abrüstung. In Folge des Treffens unterschreiben die USA und die Sowjetunion am 26. Mai 1972 einen Rüstungskontrollvertrag (Anti-Ballistic Missiles) – dieser begrenzt Zahl und Umfang von Raketenabwehrsystemen.

1989: Friedensgebiete in Leipzig von Volkspolizei aufgelöst

Am 22. Mai 1989 kesselt die Polizei eine Gruppe von rund 200 Demonstranten nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche in Leipzig ein. Die Demonstranten riefen: „Wir wollen raus!“ - eine Anspielung auf die erhoffte Ausreise aus der DDR. Seit der gefälschten Kommunalwahl vom 7. Mai 1989 werden die wöchentlichen Friedensgebete von einer erhöhten Polizeipräsenz begleitet. Die Friedensgebiete sind der Beginn der Montagsdemonstrationen, welche die Friedliche Revolution 1989 auslösen.

2001: Neues Signaturgesetz tritt in Kraft

Am 22. Mai 2001 tritt ein neues Signaturgesetz in Kraft. Damit ist der Einsatz elektronischer Unterschriften möglich. Das neue Gesetz schafft in Deutschland zunächst die Rahmenbedingen, unter denen elektronische Unterschriften von Zertifizierungsstellen ausgegeben werden können. Im Geschäftsverkehr darf die elektronische Signatur als Alternative zur eigenhändigen Unterschrift eingesetzt werden. 2017 wird das Gesetz von einer EU-Verordnung abgelöst.



Kaffee oder Tee?

Kaffee enthält zwar mehr Koffein als Tee, ist aber gesünder als gedacht. In Maßen genossen, kann das Heißgetränk sogar verschiedenen Krankheiten vorbeugen. ► WIRTSCHAFT

Jugendliche als Terroristen

Polizei-Aktion gegen rechte Vereinigung „Letzte Verteidigungswelle“ / 14-Jähriger in Mittelhessen festgenommen

Von Anne-Béatrice Clasmann und Jacqueline Melcher

KARLSRUHE. Die Vorwürfe wiegen schwer, doch noch erschreckender scheint das junge Alter der Beschuldigten: Die Bundesanwaltschaft ist am frühen Mittwochmorgen in mehreren Bundesländern gegen eine mutmaßliche rechte Terrorgruppe vorgegangen. Fünf Verdächtige zwischen 14 und 18 Jahre lässt die oberste Strafverfolgungsbehörde festnehmen, darunter ein 14-Jähriger aus dem Raum Haiger in Mittelhessen. Der Ermittlungsrichter am Bundesgerichtshof eröffnete ihm einen Haftbefehl und setzte diesen in Vollzug, wie eine Sprecherin der Bundesanwaltschaft mitteilte. Auch zwei weitere beschuldigte Jugendliche sind inzwischen in Untersuchungshaft. Die zwei übrigen Beschuldigten sollen an diesem Donnerstag in Karlsruhe vorgeführt werden.

Die Jugendlichen seien Mitglieder – in einem Fall Unterstützer – einer rechtsextremistischen Terrorvereinigung, die sich „Letzte Verteidigungswel-

le“ nennt, so der Vorwurf der Bundesanwaltschaft. Mit Brandanschlägen auf Asylbewerberheime und linke Einrichtungen wollte die Gruppe demnach das demokratische System der Bundesrepublik zum Zusammenbruch bringen. Sie verstehe sich als letzte Instanz zur Verteidigung der „Deutschen Nation“, heißt es in einer Mitteilung der Karlsruher Behörde.

An den Festnahmen und Durchsuchungen waren den Angaben zufolge mehr als 220 Polizeibeamte von Bundeskriminalamt (BKA) und Bundespolizei sowie Polizeikräfte aus Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Mittelhessen beteiligt. Drei brutale Anschläge und Anschlagpläne rechnet die Bundesanwaltschaft der Gruppe zu. Teils sollen sie von den

jüngst Festgenommenen geplant oder begangen worden sein, teils von drei weiteren Beschuldigten, die schon in Untersuchungshaft sitzen. Es geht um einen Brandanschlag auf ein Kulturhaus in Altdöbern im Süden Brandenburgs, einen versuchten, aber erfolglosen Anschlag auf ein Asylbewerberheim in Schmölln in Thüringen und Anschlagpläne für eine Asylunterkunft im brandenburgischen Senftenberg.

Justizministerin Stefanie Hubig (SPD) sprach von einem „wichtigen Schlag“ gegen den rechtsextremen Terrorismus. Das Alter der Festgenommenen sei dennoch „erschütternd“ angesichts der im Raum stehenden Vorwürfe. „Das ist ein Alarmzeichen und es zeigt: Rechtsextremistischer Terrorismus kennt kein Alter“, teilte sie laut einer Mitteilung mit.

Die Polizei hatte am Mittwoch in Wismar, Landkreis Rostock, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, im Lahn-Dill-Kreis, im Landkreis Leipzig, im Landkreis Altenburger Land und Ilm-Kreis insgesamt 13

Objekte durchsucht. Bis auf einen sind alle Beschuldigten Minderjährige. Aufgrund ihres Alters müssen beziehungsweise mussten einige von ihnen mit ihren Eltern vor dem Ermittlungsrichter in Karlsruhe erscheinen.

Weitere Durchsuchungen wegen rechter Chatgruppe

Zeitgleich zu den Maßnahmen der Bundesanwaltschaft durchsuchten rund 100 Polizeikräfte im Zusammenhang mit Ermittlungen zu einer rechtsextremen Chatgruppe junger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern sechs Objekte in den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Rostock. In der Gruppe sollen mehrere Menschen rechtsextreme Inhalte ausgetauscht und zu Straftaten aufgerufen haben, wie das Landeskriminalamt (LKA) Mecklenburg-Vorpommern mitteilte. Bei den Beschuldigten handelt es sich den Angaben zufolge mehrheitlich um Heranwachsende und vereinzelt um Jugendliche.



Ermittler laden in Neubukow (Mecklenburg-Vorpommern) beschlagnahmtes Material in ein Auto. Foto: dpa

USA warten auf Waffenruhe-Vorschlag aus Moskau

Ist Trumps Verzicht auf weitere Sanktionen gegen Russland Teil eines Friedensdeals mit Putin? / Papst Leo XIV. bietet Vatikan als neutralen Verhandlungsort an

WASHINGTON/KIEW (dpa). Nach dem Telefonat von US-Präsident Donald Trump und Kremlchef Wladimir Putin warten die USA auf einen Vorschlag aus Moskau für eine Waffenruhe in der Ukraine. Putin habe gesagt, dass Russland einen Vorschlag unterbreiten werde, der zu einer Waffenruhe führen werde, was dann zu einer breiten Verhandlung führen werde, sagte US-Außenminister Marco Rubio bei einer Anhörung in einem Ausschuss des US-Senats in Washington.

Am Montag hatte Trump nach dem Telefonat zwar sofortige Verhandlungen im Vatikan in Aussicht gestellt, allerdings keine Details genannt – und war dafür kritisiert worden, bei seinen Friedensbemühungen nicht genügend Druck auf Moskau auszuüben. Berichten zufolge stellte Trump Putin fürs Erste keine weiteren Sanktionen gegen Russland in Aussicht.

Rubio sagte nun, aus dem Kontext des avisierten russischen Vorschlags werde man

dann wissen, wie die Denkweise der Russen sei und wo sie stünden. „Ich denke, Putin wird immer dann einen Deal eingehen, wenn er glaubt, dass dies in seinem besten Interesse ist, für das Land, für Russland und für seine Sicht der Welt.“

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj machte sich trotz der abwartenden Haltung der USA für eine führende Rolle Washingtons bei weiteren Verhandlungen stark. „Es ist Amerika, das von Russland gefürchtet

wird, und es ist der amerikanische Einfluss, der viele Leben retten kann, wenn er als Druckmittel eingesetzt wird, um Putin zur Beendigung des Krieges zu bewegen“, sagte er in seiner abendlichen Videobotschaft. „Es ist wichtig, dass sich Amerika weiterhin für die Annäherung an den Frieden einsetzt.“

Selenskyj lobte zudem das 17. Sanktionspaket, das die EU am Dienstag verabschiedet hatte. „Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, und es sollte so viele Sanktions-

schritte geben, wie nötig sind, damit Russland sich für den Frieden interessiert und den vollen Preis für seine Aggression und seinen Wunsch, den Krieg zu verlängern, zu spüren bekommt“, sagte er. Es gebe einen Sanktionsabschluss des Vereinigten Königreichs und der EU, „und es wäre gut, wenn auch die Vereinigten Staaten dazu beitragen würden“.

Das Paket mit Strafmaßnahmen sieht unter anderem eine weitere Verschärfung des Vorgehens gegen die rus-

sische Schattenflotte für den Transport von Öl und Ölprodukten vor.

Derweil bestätigte Papst Leo XIV. nach Worten der italienischen Ministerpräsidentin Giorgia Meloni seine Bereitschaft, Gastgeber für Verhandlungen zu einer Beendigung des Ukraine-Kriegs zu sein. Meloni dankte dem Pontifex für seinen Einsatz und seinen Willen, an einem fairen und dauerhaften Frieden in der Ukraine mitzuarbeiten, hieß es aus dem Büro der Ministerpräsidentin in Rom.

Trotz Merz-Plänen: Wirtschaftsweise senken Prognose

BERLIN (dpa). Die deutsche Wirtschaft tritt weiter auf der Stelle – das dürfte sich auch unter der neuen Bundesregierung so schnell nicht ändern. Die Wirtschaftsweisen senken ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr und erwarten für 2025 nur eine Stagnation des Bruttoinlandsprodukts. Im Herbst hatte der Sachverständigenrat noch mit einem Wachstum von 0,4 Prozent gerechnet. Die deutsche Wirtschaft befinde sich weiterhin in einer „ausgeprägten Schwächephase“, teilte das fünfköpfige Gremium in Berlin mit. 2026 könnte sich die Konjunktur etwas erholen, mit einem Plus von einem Prozent. Doch ob Deutschland auch mittel- und langfristig zurück in die wirtschaftliche Erfolgsspur findet, ist aus Sicht der Experten alles andere als sicher.

Trump-Politik und Bürokratie bremsen viele Branchen aus

Nach zwei Rezessionsjahren in Folge bremsen aus Sicht der Wirtschaftsweisen die bürokratischen Anforderungen und lange Genehmigungsverfahren das Wachstum. Auch die unberechenbare und sprunghafte Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump belaste die exportorientierte deutsche Wirtschaft. Der dadurch beschleunigte Strukturwandel werde in Zukunft auch Branchen und Regionen in Deutschland erreichen, die bisher wirtschaftsstark waren, wie es im Frühjahrsgutachten heißt. Die wirtschaftliche Schwäche zeige sich am Arbeitsmarkt, heißt es im Gutachten. Die Wirtschaftsweisen rechnen damit, dass die Arbeitslosenquote im Jahr 2025 auf 6,2 Prozent steigt. Das Infrastruktur-Sondervermögen indes könnte für Belebung sorgen. Je mehr Geld in zusätzliche öffentliche Investitionen fließe, desto größer seien die langfristigen Wachstumseffekte, heißt es im Frühjahrsgutachten. „Richtig eingesetzt können die Mittel Deutschland zukunfts-fähig machen“, sagte Ratsmitglied Achim Truger.

Heimat lesen

Schifferstadter Tagblatt

In der Welt der Nachrichten zu Hause!

Das Tagblatt gibt es gedruckt und digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!



KOMMENTARE



AfD und „Neue Rechte“: Die größte Gefahr für die Demokratie

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Die Bewegung der „Neuen Rechten“ stellt womöglich zurzeit die größte Gefahr für die Demokratie in Deutschland dar. So verwundert es kaum, dass der Verfassungsschutz den Anhängern und Institutionen dieser rechtsextremen und pseudo-intellektuellen Denkschule gleich mehrere Kapitel in seinem AfD-Gutachten widmet. Die AfD und die Neue Rechte sind mittlerweile zu einer untrennbaren Melange verschmolzen. Einer, der diese Denkschule wie kaum ein zweiter verkörpert, ist der hessische AfD-Politiker Andreas Lichert: als ranghohes Parteimitglied und zugleich Multiplikator neurechter Strategien. Allein der stetig wachsende Einfluss der neurechten Strömung innerhalb der AfD müsste normalerweise ausreichen, um die Partei als „gesichert rechtsextrem“ einzustufen – oder sogar mehr.

Eine Strategie der Neuen Rechten ist es, unseren Sprachgebrauch stückchenweise nach rechts zu verschieben. Unsagbares wird sagbar gemacht – rechte und mitunter antidemokratische Positionen erobern den öffentlichen Diskurs. Nicht nur in den sozialen Netzwerken und an den Stammtischen, sondern auch in den Medien und in Kommunalparlamenten. Die Neue Rechte will einen geistigen Wandel herbeiführen, um das demokratische System zu schwächen. Und anschließend zu stürzen. Verfassungs- und fremdenfeindliche Positionen werden dabei als legitime Meinungen verkauft – mittlerweile auch von Politikern und Bürgern, die sich selbst zur politischen Mitte zählen. Genau diese Normalisierung ist Ziel der Neuen Rechten. Die aufgeheizte Stimmung in unseren aktuellen gesellschaftlichen Debatten, ob im digitalen oder im analogen Raum, zeigt: Die Strategie der Neuen Rechten und der AfD war teilweise erfolgreich.

Denn die Kommunikationsstrategie der AfD folgt genau diesem Muster: sprachliche Verschiebungen, Tabubrüche, Umdeutungen. Einflussreichen AfD-Politiker wie Maximilian Krah, Björn Höcke, Sebastian Münzenmaier oder eben Andreas Lichert pflegen allesamt enge Verbindungen zur Szene der Neuen Rechten. Deren Einfluss wird immer größer, je erfolgreicher die AfD politisch wird. Gegner eines AfD-Verbotsverfahrens wiederholen immer wieder, dass es für ein Verbot nicht ausreiche, einfach „gesichert rechtsextremistisch“ zu sein. Es müsse nachgewiesen werden, dass die AfD die freiheitliche-demokratische Grundordnung aktiv bekämpfe. Die Neue Rechte innerhalb der AfD agiert nachweislich längst verfassungsfeindlich – das sollte politische und juristische Konsequenzen haben, bis hin zu einem dringenden gebotenen Verbotsverfahren.



Die Milliardenpakete verpuffen ohne zusätzliche Investitionen

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

Düstere Zeiten. Die Wirtschaftsweisen haben die Konjunkturprognose für Deutschland in diesem Jahr auf „Null“ gesenkt. Doch die fünf Ökonomen sind weit davon entfernt, deswegen in Depressionen zu verfallen. Im Gegenteil, die noch im alten Bundestag durchgesetzten Finanzpakete für Verteidigung und Infrastruktur könnten nach Ansicht der Sachverständigen für kräftiges Wachstum sorgen. Allerdings ist das kein Automatismus, wird berechtigterweise im Gutachten betont. Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD) können den Karren auch noch weiter in den Dreck fahren. Denn die Rechnung geht nur auf, wenn mit den Milliardenschulden auch tatsächlich zusätzliche Investitionen finanziert werden. Trotz der von den Grünen glücklicherweise durchgesetzten Mindest-Investitionsquote im normalen Bundeshaushalt ermöglichen die Finanzpakete nach Berechnungen der Ökonomen immer noch schuldenfinanzierten Konsum in Höhe von 50 Milliarden Euro. Union und SPD könnten politische Gegensätze damit zukleistern, dass ohnehin geplante Infrastruktur-Investitionen über die Finanzpakete finanziert werden und damit im Bundeshaushalt Spielraum für Wahlgeschenke geschaffen wird. Wenn das Geld aber für Vorhaben wie Agrardiesel-Subventionen, Pendlerpauschale oder die Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie verpulvert wird, gehen davon keine bleibenden Impulse für die Wirtschaft aus. Diese sind aber notwendig, um die Milliardenschulden später abzubezahlen. Ebenso auf die Agenda gehören, wie schon so oft verkündet, Bürokratieabbau, beschleunigte Genehmigungsverfahren und eine vereinfachte Fachkräftezuwanderung.

90 Prozent leben in Armut

US-Außenminister Rubio sieht Syrien vor einem neuen Krieg – und pocht auf Hilfe aus dem Westen

Von Thomas Seibert

WASHINGTON/DAMASKUS. Ein neuer Konflikt von „epischen Ausmaßen“ könne innerhalb der nächsten Wochen in Syrien ausbrechen, sagte US-Außenminister Marco Rubio jetzt vor dem Senat in Washington. Mit seiner Aussage wollte Rubio die Aufhebung der US-Sanktionen rechtfertigen: Nur mit westlicher Hilfe habe die neue Regierung in Damaskus eine Chance. Was ist dran an Rubios Warnung?

Der islamistische Übergangspräsident Ahmed al-Scharaa hat den Syrern einen demokratischen Neuanfang und den Schutz religiöser und ethnischer Minderheiten versprochen. Doch Scharaa und seine sunnitische Miliz HTS, die aus dem Terrornetzwerk Al-Kaida hervorging, müssen sich vorwerfen lassen, Gewalt gegen nicht-sunnitische Gruppen zu mindestens hinzunehmen, wenn nicht zu unterstützen. Im März töteten sunnitische Milizionäre hunderte Menschen im Siedlungsgebiet der Alawiten an der Mittelmeerküste. Ende April brachen Kämpfe im Gebiet der Drusen im Süden von Syrien aus. Scharaas Regierung beschuldigt bewaffnete Assad-Anhänger, das Land in einen neuen Krieg stürzen zu wollen.

Islamischer Staat wieder auf dem Vormarsch

Hinzu kommen neue Angriffe des Islamischen Staates (IS). Die Dschihadisten hatten nach Assads Sturz zunächst abgewartet, doch nach Scharaas Treffen mit US-Präsident Donald Trump vorige Woche übten IS-Kämpfer zum ersten Mal einen Anschlag auf Soldaten des neuen Regimes und töteten fünf Menschen.

Schlüsselpositionen in Scharaas Regierung sind mit HTS-Funktionären besetzt, freie Wahlen soll es erst in einigen Jahren geben. Vorwürfe von Korruption und Vetternwirtschaft werden durch manche Personalentscheidungen ver-



Nach mehr als fünf Jahren in Lagern nahe der syrisch-türkischen Grenze konnten jetzt 60 Familien in ihr Dorf zurückkehren. Foto: dpa

stärkt. Scharaas Bruder Maher al-Scharaa koordiniert als Generalsekretär des Präsidentsamtes die Regierungsarbeit. Kritiker werfen der HTS vor, ihre radikal-islamistische Vergangenheit nicht abgelegt zu haben. Menschenrechtler kritisieren, in neuen Schulbüchern werde eine islamistische Ideologie verankert. Die Übergangsverfassung definiert die islamische Rechtsordnung Scharia als Grundlage für den neuen Staat. In einigen Provinzen trennen HTS-Mitglieder laut Medienberichten Männer und Frauen, die sich gemeinsam in der Öffentlichkeit zeigen.

Die Türkei hat Teile von Nord-Syrien besetzt. Ankara unterstützt Scharaa und besteht darauf, dass es im neuen Syrien keine kurdische Auto-

nomie geben darf. Im syrischen Kurdengebiet sind zudem rund tausend US-Soldaten stationiert. An der Mittelmeerküste unterhält Russland, ein früherer Partner Assads, einen Luftwaffen- und einen Flottenstützpunkt. Israel besetzte nach Assads Sturz einige Gebiete im Süden Syriens und zerstörte bei hunderten Luftangriffen viele syrische Militärstützpunkte, um iranische Truppen – ebenfalls ehemalige Verbündete Assads – zu vertreiben. Die Regierung in Jerusalem misstraut Scharaa wegen seiner islamistischer Vergangenheit und droht der Regierung in Damaskus mit einem militärischen Eingreifen zum Schutz der Drusen.

Der Bürgerkrieg, Assads Claqueherrschaft und internationale Sanktionen haben die sy-

rische Wirtschaft zerrüttet. Das monatliche Pro-Kopf-Einkommen liegt bei rund 30 Euro, 90 Prozent der Bevölkerung leben in Armut. Die UNO braucht in diesem Jahr rund 575 Millionen Dollar, um die 24 Millionen Syrer mit dem Nötigsten zu versorgen, hat bisher aber erst 13 Prozent dieser Summe bei den Mitgliedsländern einsammeln können. Die jetzt beschlossene Aufhebung amerikanischer und europäischer Sanktionen könnte die syrische Wirtschaft auf die Beine bringen. Auch regionale Partner helfen. Katar liefert Gas und hat zusammen mit Saudi-Arabien die Schulden Syriens bei der Weltbank bezahlt, die Türkei versorgt die nordsyrische Metropole Aleppo mit Energie. Scharaas Regierung tut bisher aber wenig,

um das Land auf das Ende der Sanktionen und neue Investitionen vorzubereiten.

Nach einem trockenen Winter sind die Trinkwasservorräte für die Hauptstadt Damaskus auf einem viel niedrigeren Stand als sonst, wie die Nachrichtenagentur AP meldete. Im bevorstehenden Sommer könnte das Wasser knapp werden. Schon seit einigen Jahren regnet es in Syrien weniger als in normalen Zeiten. Wissenschaftler sind überzeugt, dass der Klimawandel die Dürre verschlimmert. Als Folge droht in diesem Jahr eine Missernte in Syrien, wie die UN-Ernährungsorganisation FAO der Nachrichtenagentur Reuters mitteilte. Fast drei Millionen Tonnen Weizen könnten fehlen – Nahrung für 16 Millionen Menschen.

Der „Anwalt der Soldaten“

Henning Otte ist neuer Wehrbeauftragter der Bundesregierung / Ein unbequemer Mahner für Verteidigungsminister Pistorius

Von Jan Drebes

BERLIN. Der Bundestag hat am Mittwoch den CDU-Politiker Henning Otte zum neuen Wehrbeauftragten gewählt. Erforderlich war für ihn die berühmte Kanzlermehrheit, an der Friedrich Merz (CDU) bei seiner Kanzlerwahl im ersten Wahlgang gescheitert war. Union und SPD haben nur eine knappe Mehrheit von zwölf Stimmen im Parlament.

Dass es für Otte bei der geheimen Wahl am späten Nachmittag dennoch reichen würde, zeichnete sich im Vorfeld bereits ab. Denn viele Grüne wollten auch für den 56-Jährigen stimmen, er genießt fraktionsübergreifend Rückhalt und Anerkennung. Künftig wird sich Otte also als Wehrbeauftragter um die Belange der Truppe kümmern und die Arbeit des Verteidigungsministers genau prüfen. Er wird als „Anwalt der Soldaten“ auf Missstände in der Bundeswehr achten und die Anliegen der Truppe adressieren.

Dass Otte dem Amt gewachsen ist, stellt niemand in Abrede. Der Niedersachse ist ausgewiesener Experte für Verteidigungspolitik. Otte ist seit 2005 Mitglied des Bundestags – seit 2009 als direkt gewählter Abgeordneter für den



Henning Otte war bis Ende 2021 verteidigungspolitischer Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag. Nun wurde er zum neuen Wehrbeauftragten gewählt. Archivfoto: dpa

Wahlkreis Celle-Uelzen. Der Jurist war von 2014 bis 2021 verteidigungspolitischer Sprecher der Unionsfraktion und in der vergangenen Wahlperiode stellvertretender Vorsitzender des Verteidigungsausschusses. Er hatte sich nach der Schule in einem Panzerbataillon zum Reserveoffizier ausbilden lassen. Otte ist Hobbyjäger, Vater von vier Kindern. In seinem Wahlkreis liegt der große Rheinmetall-Standort Unterlüß. Immer

wieder warb er dafür, die Distanz zwischen der Bundeswehr und wehrtechnischer Industrie zu überwinden.

Der Wehrbeauftragte ist eine im Grundgesetz festgeschriebene Kontrollinstanz. Der Amtsträger scheidet aus dem Bundestag aus. Er kann jederzeit Kasernen besuchen und Unterlagen des Ministeriums einsehen. Die gesammelten Erkenntnisse über Probleme und Missstände in der Truppe veröffentlicht er einmal im

Jahr in einem Bericht – meist kein sehr angenehmer Termin für den amtierenden Verteidigungsminister.

Otte hatte in der Vergangenheit als Oppositionsvertreter den Ressortchef Boris Pistorius (SPD), der als einziger Minister nach dem Regierungswechsel im Amt bleiben durfte, oft kritisiert. Er plädierte in der Debatte über die Unterstützung der Ukraine für die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern. Im Januar be-

grüßte Otte zwar die Aufstellung einer Heimatschutz-Division, warf Pistorius aber vor, der Minister schaffe „hohle Strukturen“, wie Otte der Berliner Redaktion dieser Zeitung sagte. Pistorius überdehne das deutsche Heer mit Aufgaben, „ohne dabei personell und materiell die entsprechende Ausstattung sicherzustellen“. Otte sprach sich für eine schrittweise Rückkehr zur Wehrpflicht aus, bei der die Bundeswehr vorerst nach am Bedarf orientierten Kontingenten einziehen kann. Pistorius hingegen hatte für das sogenannte schwedische Modell plädiert, das neben Pflichtelementen auch auf Freiwilligkeit setzt.

Die Personalknappheit in der Bundeswehr ist eines der größten Probleme, auch die Ausstattung mit Waffen und die Infrastruktur lassen zu wünschen übrig. Ottes Vorgängerin Eva Högl (SPD), die in fünf Jahren Amtszeit mehr als 400 Truppenbesuche absolviert hatte, brachte es in ihren Berichten auf die Formel: „Die Bundeswehr hat von allem zu wenig.“ Ob Otte künftig bessere Nachrichten verkünden kann, wenn nun die Verteidigungsausgaben weitgehend ungedeckt sind, wird sich zeigen.

Der hessische AfD-Co-Landesvorsitzende Andreas Lichert wird im Gutachten des Verfassungsschutzes mehrfach zitiert. Vor allem seine Rolle beim inzwischen aufgelösten „Institut für Staatspolitik“ (im Bild) ist von Bedeutung. Foto: dpa, Bearbeitung: vrm

DIE HESSEN-AFD IM GUTACHTEN

► Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) hat die AfD als **gesichert rechtsextremistisch eingestuft**. Der Inlandsgeheimdienst teilte Anfang Mai mit, der Verdacht, dass die Partei gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtete Bestrebungen verfolge, habe sich bestätigt und in wesentlichen Teilen zur Gewissheit verdichtet.

► „Das in der Partei vorherrschende ethnisch-abstammungsmäßige Volksverständnis ist **nicht mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung vereinbar**“, teilte die Sicherheitsbehörde mit. Es ziele darauf ab, bestimmte Bevölkerungsgruppen von einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe auszuschließen.

► „Konkret betrachtet die AfD zum Beispiel deutsche Staatsangehörige mit Migrationsgeschichte aus muslimisch geprägten Ländern als nicht gleichwertige Angehörige des durch die Partei ethnisch definierten deutschen Volkes“, heißt es in der Mitteilung des Inlandsgeheimdienstes.

► Äußerungen und Positionen der Partei und führender AfD-Vertreter **verstießen gegen das Prinzip der Menschenwürde**, erklärten die Vizepräsidenten der Behörde, Sinan Selen und Silke Willems. Dies sei maßgeblich für die nun getroffene Einschätzung.

► Zwölf weitere der insgesamt 25 hessischen AfD-Abgeordneten tauchen neben dem Co-Landesvorsitzenden **Andreas Lichert** im Gutachten des Verfassungsschutzes auf – darunter der Fraktionsvorsitzende **Robert Lam-brou**.

► Besonders häufig wird die Europaabgeordnete **Christine Anderson** zitiert. Ihre Aussagen über einen angeblichen „Migranten-Sumpf“ und über den vermeintlichen Zusammenhang von Gruppenvergewaltigungen und Migration verstoßen laut Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) gegen die Menschenwürde.

► Auch die ehemalige Abgeordnete **Mariana Harder-Kühnel** nimmt das Gutachten in den Fokus. Ihre Aussagen zum vermeintlichen Austausch der deutschen Bevölkerung durch Migranten rechnet der Verfassungsschutz dem verfassungsfeindlichen „ethnisch-abstammungsmäßigen“ Volksbild der Partei zu.



Warnung vor rechter Gefahr aus Hessen

Die Bundes-AfD wurde als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft. Eine Analyse zeigt: Die „metapolitische“ Verschwörungstaktik eines Politikers aus Bad Nauheim spielte dabei eine wichtige Rolle.

Von Stephen Weber und Aaron Niemeyer

WIESBADEN. Viel wurde über die demokratiefeindlichen Bestrebungen der AfD geschrieben, seit das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) die Partei mit einem 1100 Seiten starken Gutachten als „gesichert rechtsextremistisch“ hochgestuft hat. Eine Analyse des Dokuments durch diese Redaktion zeigt nun: Entscheidend für die Einstufung ist auch der Einfluss der rechts-extremen „Neuen Rechten“ auf die AfD. Ein hessischer AfD-Politiker fungiert dabei offenbar als zentrales Bindeglied: Co-Landeschef Andreas Lichert (49) aus Bad Nauheim im Wetteraukreis.

Kommunist lieferte Ideen für hessischen AfD-Strategen

Die „Neue Rechte“ hat es sich seit Jahren zum Ziel gemacht, rassistische, völkisch-nationalistische und systemfeindliche Positionen kulturell und politisch anschlussfähig zu machen. Ein zentrales strategisches Instrument laut Gutachten des Verfassungsschutzes: die sogenannte „Metapolitik“. Mit dieser Strategie versuche die AfD, den Sprachgebrauch durch vermeintlich harmlose Begriffe heimlich zu unterwandern, um letztlich die Demokratie zu überwinden.

Wer die einflussreiche Rolle des hessischen Landtagsabgeordneten Andreas Lichert und der „Neuen Rechten“, der er laut AfD-Gutachten angehört, verstehen will, der muss seinen Blick zunächst rund 100 Jahre zurück in das Gefängnis von Turi im italienischen Apulien richten. Vom faschistischen Mussolini-Regime als Oppositionspolitiker verfolgt, war dort der kommunistische Philosoph Antonio Gramsci (1891–1937) inhaftiert. Mit der Übermacht eines scheinbar unbesiegbaren Gegners konfrontiert, verfasste Gramsci in

der Haft ein Manifest, das bis heute von links- wie rechtsextremen Kreisen adaptiert wird: die „Gefängnisbriefe“.

Staatliche Macht würde nicht primär durch Gewalt, sondern durch die Kontrolle kultureller Institutionen (Medien, Bildung, Kirchen) gesichert, argumentierte Gramsci. Um diese Vormacht zu brechen, brauche es einen kulturellen „Stellungskrieg“ – eine geheime Unterwanderung des Systems. „Metapolitik“ nennen das wiederum neurechte Vordenker, die diese Ideen in den vergangenen Jahren im rechtsintellektuellen Magazin „Sezession“ weiterentwickelt haben. Wo sich der Kreis zur Hessen-AfD schließt, denn einer, der laut Gutachten „in Metapolitik geschult“ ist und Mitherausgeber der „Sezession“ war, ist der AfD-Politiker Andreas Lichert.

AfD-Abgeordneter Scharnier zur „Neuen Rechten“

Lichert wird im Gutachten als zentrale Person im hessischen AfD-Kosmos dargestellt – als Brücke zwischen Partei und rechtsextremem „Vorfeld“. Als „Vorfeld“ werden aktivistische Gruppen bezeichnet, die der AfD nahestehen. Darunter fällt etwa die rechtsextreme „Identitäre Bewegung“ (IB), für die Lichert im Jahr 2017 an einem Hauskauf beteiligt gewesen sein soll. Deutlich wurde Licherts Nähe auch bei der „Messe des Vorfelds“ – ein Netzwerktreffen rechtsextremer Medienschaffender in Koblenz, auf dem der 49-Jährige vergangenen

Sommer die Eröffnungsrede hielt, wie der Verfassungsschutz in seinem Gutachten festhält. Eingeladen hatte zu der Messe der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete Joachim Paul.

Am auffälligsten wird Licherts Scharnierfunktion zwischen Partei und der „Neuen Rechten“ jedoch an anderer Stelle: Wie das Gutachten des BfV festhält, war Lichert bis 2018 Vorsitzender des Trägervereins des „Instituts für Staatspolitik“ – eine laut BfV „gesichert rechtsextreme“ Organisation aus Sachsen-Anhalt, die auch das Magazin

„Sezession“ mit ihren „metapolitischen“ Abhandlungen verlegte. Bis zu seiner Auflösung 2024 galt das „Institut für Staatspolitik“ als zentrale Denkfabrik der Neuen Rechten, geleitet vom Rechtsextremisten Götz Kubitschek. Einflussreiche Parteifunktionäre bewegten sich in diesem Umfeld, darunter der ehemalige AfD-Spitzenkandidat bei der Europawahl, Maximilian Krah. Auch Martin Sellner, ein österreichischer Extremist, trat häufig als Redner im Institut auf.

Sellner rückte im vergangenen Jahr durch Berichte über dessen „Remigrations“-Pläne

in Zusammenhang mit der AfD bundesweit in den Fokus. In der Öffentlichkeit wurde „Remigration“ oftmals als Deportation von Menschen mit Migrationshintergrund, darunter auch deutsche Staatsbürger, verstanden. Die AfD dementierte und zog erfolgreich gegen diese Interpretation vor Gericht. Remigration als frei interpretierbarer Begriff war dennoch in der Welt und in der öffentlichen Debatte – „Metapolitik“ par excellence.

Rechtsextremismus-Vorwurf ist „substantiell“

Diese Verschleierungstaktiken der „Neuen Rechten“ seien „essenziell“ für die AfD, schreibt der Verfassungsschutz. Eine Verschleierung sieht das Gutachten auch im Vorgehen von Andreas Lichert während des Bundestagswahlkampfes 2025. Dieser hatte auf einer Wahlkampfveranstaltung in Neu-Isenburg bei Frankfurt die Menge mit den Worten „Alice für Deutschland“ angefeuert. Für den Verfassungsschutz eine bewusst provokante Anspielung auf die NS-Parole „Alles für Deutschland“ und ein „Anhaltspunkt für eine geschichtsrevisionistische Relativierung des Dritten Reichs“.

Auf demselben Parteitag bezeichnete Lichert die Regierungsparteien laut BfV als „linksgrüne Ökosozialisten“, denen man zum Wohle des Landes „in den Arm fallen müsse“. Laut Gutachten eine bewusste Bestrebung gegen das Demokratieprinzip und

das Mehrparteiensystem, da die bestehenden Parteien „in ihrer Gesamtheit als politische Dilettanten und Verräter beschimpft und verächtlich gemacht werden“.

AfD-Mann Lichert widerspricht den Vorwürfen auf Anfrage. Er schreibt: „„Alice für Deutschland“ steht für: ‚Alice (Weidel) für Deutschland als unsere Kanzlerkandidatin‘ und nichts anderes. Die vom Verfassungsschutz unterstellte Nähe ist eine einseitige und maximal negative Interpretation seitens des Verfassungsschutzes und eine besonders bemühte noch dazu.“ Der Rechtsextremismus-Vorwurf gegen das Institut für Staatspolitik, die Identitäre Bewegung sowie die „Messe des Vorfelds“ sei „substantiell“, schreibt Lichert weiter. „Er beruht auf einseitigen und maximal negativen Interpretationen.“

Der Vorwurf, seine Aussagen richteten sich gegen das Demokratieprinzip, sei „eine phantasievolle Interpretation“, sagt Lichert. „Meine Äußerung ist eine zugespitzte Kritik an den Regierungsparteien und auch der CDU.“ Er sei „dem BfV regelrecht dankbar, dass ich im vorliegenden Umfang im Gutachten vorkomme. Denn das zeigt, wie substantiell die Vorwürfe gegen die AfD Hessen im Allgemeinen und mich im Besonderen sind.“

Die AfD hat vor dem zuständigen Verwaltungsgericht Köln gegen die Hochstufung durch den Verfassungsschutz mittlerweile geklagt. Sie will dem Inlandsnachrichtendienst gerichtlich untersagen lassen, dass er sie als „rechtsextremistisch“ führt, einordnet und behandelt. Der Verfassungsschutz hat die Hochstufung bis zu einer juristischen Klärung im Eilverfahren vorläufig ausgesetzt. Bei dieser „Stillhaltezusage“ handelt es sich um eine verfahrenstechnische Entscheidung – es ist keine Rücknahme der Einschätzung.



Andreas Lichert 2024 auf dem Weg zur „Messe des Vorfelds“ in Koblenz. Der hessische AfD-Politiker hielt die Eröffnungsrede bei dem rechtsextremen Netzwerktreffen. Foto: Dokunetzwerk Rhein-Main

KOMMENTAR



Dem deutschen Eishockey-Nationalteam fehlt es in der Breite

Von Christopher Frank christopher.frank@vrm.de

Eine Medaille war das große Ziel der Eishockey-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Skandinavien, das Viertelfinale sollte es mindestens sein. Nun ist bereits nach der Vorrunde Schluss – und das völlig zu Recht, obwohl das Aus im Penalty-schießen gegen Dänemark bitterer nicht hätte sein können. Nach den Pflichtsiegen zum Turnieraufakt gegen Ungarn, Kasachstan und Norwegen setzte es krachende Niederlagen gegen die Schweiz, USA und Tschechien, gegen Dänemark war es einzig Torhüter Philipp Grubauer zu verdanken, dass hinten bis zur 50. Minute die Null stand. Unter dem Strich reichte die Qualität des Teams schlicht nicht aus, um den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. So sehr es die NHL-Stars Grubauer, Moritz Seider und Tim Stützle auch wollten, der Erfolg ließ sich nicht erzwingen. Und der Rest des Kaders? Mag vielleicht DEL-Ansprüchen genügen, ist aber von der Weltspitze weit entfernt. Daran dürfte sich auch bis zu den Olympischen Spielen kaum etwas ändern – egal, ob dann auch Leon Draisaitl und Nico Sturm auf dem Eis stehen werden. Erfolge wie Olympia-Silber 2018 oder die Vize-WM 2023 basierten vor allem auf dem Teamgeist. In Dänemark hingegen stimmte die Chemie nicht. Genau an diesem Punkt muss Bundestrainer Harold Kreis nun ansetzen, wenn aus dem Traum von Olympia kein weiterer Albtraum werden soll.

ZITAT DES TAGES

„Dann werde ich kündigen. Wenn sie den Kader nicht verkleinern, werde ich nicht bleiben.“

Pep Guardiola, Fußball-Trainer des englischen Premier-League-Clubs Manchester City, fordert von seinem Verein, die Anzahl der Spieler zur kommenden Saison zu verringern.

TOP & FLOP

+ Patrick Franziska

Als einziger deutscher Spieler hat der 32-Jährige das Achtelfinale der Tischtennis-WM in Katar erreicht. Nach 0:3-Satzrückstand gewann der Bundesliga-Profi des 1. FC Saarbrücken noch 4:3 gegen Cho Daesong (Südkorea). Im entscheidenden Durchgang siegte er 11:3. „So ein Spiel habe ich noch nie erlebt“, sagte Franziska. „Bis zum 0:3 war ich überhaupt nicht im Spiel. Jetzt ist hoffentlich alles möglich für mich.“ Franziska war bereits in den vergangenen Monaten der erfolgreichste deutsche Spieler. Unter anderem erreichte er als bislang einziger Europäer das Endspiel eines Grand-Smash-Turniers.

- Pokal-Diebstahl

Vier Tage nach dem bisher geheim gehaltenen Diebstahl hat die portugiesische Polizei den Champions-League-Pokal der Fußball-Frauen wieder an die Uefa übergeben. Vermummte hatten die Trophäe aus Sterling-silber am Samstag aus einer Tiefgarage im José-Alvalade-Stadion in Lissabon gestohlen, teilte die Polizei mit. Die Beamten ermittelten verdeckt und haben demnach 13 Verdächtige im Visier. Die Diebe hätten zudem noch weitere ungenannte Gegenstände der Uefa mitgehen lassen, auch weitere Täter seien nicht ausgeschlossen. Die Ermittlungen laufen weiter, hieß es von der Polizei.

STENOGRAMM

Friedhelm Funkel: Der 71-jährige Coach soll einem Medienbericht zufolge nicht als Trainer des 1. FC Köln weitermachen. In den Gremien des Bundesliga-Aufstiegers gebe es eine Mehrheit für einen neuen Trainer, berichtete Sky.

Hansi Flick: Nach der erfolgreichen Saison mit drei Titeln hat der Trainer seinen Vertrag beim FC Barcelona vorzeitig bis 2027 verlängert.

Alexander Ende: Fußball-Zweitligist SC Preußen Münster hat den 45-Jährigen als neuen Trainer verpflichtet. Ende, der zuletzt beim Drittligisten SC Verl gearbeitet hat, war bereits als Spieler für den SC Preußen aktiv gewesen.

SC Freiburg: Der Fußball-Bundesligist hat U21-Nationalspieler Derry Scherhant verpflichtet. Der Offensivspieler kommt von Hertha BSC.

Tim Lernerle: Der Fußball-Profi des Bundesliga-Aufstiegers 1. FC Köln hat sich nach seiner körperlichen Auseinandersetzung auf einem Partyschiff in stark alkoholisiertem Zustand zu Wort gemeldet und Reue gezeigt. „Ich möchte mich für mein unprofessionelles Verhalten entschuldigen“, ist in der



Soll nicht in Köln weitermachen: Friedhelm Funkel. Foto: dpa

Instagram-Story des 23-Jährigen zu lesen. „Als Profifußballer und gläubiger Mensch habe ich nicht genug auf meine Vorbildfunktion geachtet.“

Mark Schober: Der 52-Jährige bleibt Vorstandsvorsitzender des Deutschen Handballbundes. Der Vertrag wurde bis Dezember 2030 verlängert.

Richard Carapaz: Der frühere Giro-Sieger hat die elfte Etappe der 108. Ausgabe bei der Italien-Rundfahrt dank eines Solo-Auftritts gewonnen. Isaac del Toro, der Führende der Gesamtwertung, kam nach 186 Kilometern zwischen Viareggio und Castelnovo ne' Monti auf Rang zwei.



Erster Titel nach 17 Jahren: Tottenham gewinnt Europa League

Tottenham Hotspur hat nach einer enttäuschenden Saison in der englischen Liga die Europa League gewonnen. Der Londoner Fußball-Club siegte im Finale von Bilbao gegen Ligarivale Manchester United 1:0 (1:0). Das entscheidende Tor erzielte Brennan Johnson in der 42. Minute vor 50.000 Zu-

schauern im Estadio San Mamés. Für die Spurs ist es der erste Titelgewinn seit 17 Jahren und ein besonders wertvoller obendrein. Durch den Final-Triumph löste das Team von Trainer Ange Postecoglou trotz Platz 17 in der Liga auch das Ticket für die nächste Champions-League-Saison. Foto: dpa

Fataler Dämpfer vor Olympia

Junge NHL-Stars können im deutschen Team keine großen WM-Impulse geben

Von Tobias Brinkmann

HERNING. Schlechter als der Eishockey-Zwerg Österreich und kein entscheidender Impuls aus der NHL von den vermeintlichen Stars: Neun Monate vor Olympia hat das Nationalteam mit dem frühen WM-Aus ein schlechtes Signal gesendet. Insbesondere der nach Leon Draisaitl beste deutsche NHL-Stürmer war nach dem Verpassen des Minimalziels am Boden zerstört. „Ich habe großen Anteil daran“, sagte Angreifer Tim Stützle, der in der stärksten Liga der Welt zur Weltklasse gezählt wird.

Davon war in Dänemark nichts zu sehen. Die klägliche Ausbeute des 23-Jährigen von den Ottawa Senators: Fünf WM-Spiele, null Tore. Als der in den NHL-Playoffs gescheiterte Stützle nach zwei Siegen zum Vorrunden-Auftakt zur

WM nachreiste, gewann die Auswahl des Deutschen Eishockey-Bundes nur noch ein Spiel. Auch Stützle versagten im entscheidenden Penalty-schießen gegen Co-Gastgeber Dänemark die Nerven.

Stürmer Tim Stützle übt Selbstkritik

„Ich muss die Dinger reinmachen“, ärgerte sich der glücklose Stürmer, der das Team auf ein anderes Niveau heben sollte. In der NHL hatte er für Ottawa 24 Tore und 55 Vorlagen zum ersten Playoff-Einzug der Kanadier seit mehreren Jahren beigesteuert. Im dänischen Herning langte es trotz zahlreicher Gelegenheiten nur zu zwei Assists.

Dabei ruhen bei den Winterspielen in Mailand die Hoffnungen in erster Linie auf den NHL-Stars, die erstmals seit

zwölf Jahren dann wieder dabei sind. Während Torhüter-Routinier Philipp Grubauer (Seattle) in Herning überzeugte, fielen die jüngeren Stützle und auch Kapitän Moritz Seider (Detroit) ab.

Stützles Selbstkritik ist bemerkenswert, machte aber auch die Problematik des deutschen Teams deutlich. Die Last lag hauptsächlich auf den noch jungen Nordamerika-Profis. Sie wollten sich beweisen, sie wollten etwas bieten.

Auch die Team-Chemie auf dem Eis stimmte nicht. Es fehlte an Bindegliedern zwischen den NHL-Stars und dem Rest. „Wir haben im Moment das Problem, dass ein, zwei auf dem Eis arbeiten, und drei gucken zu“, erkannte Routinier Marcel Noebels. Die fehlenden Routiniers Moritz Müller (Kölner Haie) oder Nico Sturm (Florida Panthers) managten in

den vergangenen Jahren diesen Spagat zwischen Stars und Arbeitern perfekt.

Bundestrainer Harold Kreis hatte früh im Turnier das Problem mit seinen NHL-Stars erkannt. „Sie können das Spiel nicht alleine gewinnen“, erklärte er und betonte: „Es reicht, wenn jeder seine eigene Aufgabe erfüllt und nicht noch die vom Nebenmann miterledigen will.“ Der 66-Jährige musste zugeben: „Wir verkaufen uns zu schlecht.“

Vielleicht ist das aktuelle Scheitern für das Highlight Olympia 2026 sogar lehrreich. Anders als Seider oder Stützle kann Draisaitl mit dem Erwartungsdruck sieben Jahre später bestens umgehen. Der Kölner kann durch seine Erfahrung aus zahlreichen Playoff-Schlachten in der NHL ein komplettes Team führen und auch mitreißen.

Mit wenig eine Menge erreicht

Dorfclub SV Elversberg klopft in der Relegation gegen Heidenheim an die Tür zur Fußball-Bundesliga

SPIESSEN-ELVERSBERG (dpa). Umziehen in Containern, ein Mini-Stadion als Baustelle, kein Bahnhof: Darauf müssen sich Fußballer und Fans einstellen, wenn die SV Elversberg als Verein der jemals kleinsten Gemeinde in die Bundesliga aufsteigt. Vor der Relegation gegen den 1. FC Heidenheim suchen viele Experten erst mal auf der Landkarte, wo dieses saarländische Sensationsteam von Trainer Horst Steffen eigentlich zu Hause ist. Gut 15 Kilometer nordöstlich von Saarbrücken liegt Spiesen-Elversberg mit seinen insgesamt 13.000 Einwohnern.

Für den Zweitliga-Dritten geht es am Donnerstag (20.30 Uhr/Sat.1 und Sky) erst mal zum Hinspiel nach Heidenheim, ehe am Montag der Dorfclub an der Kaiserlinde etwas perfekt machen könnte, woran vor drei Jahren beim Aufstieg aus der Regionalliga keiner geglaubt hat. Rund um Elversberg spielt alles verrückt dieser Tage, nur der Trainer ist die Ruhe selbst.

„Die ganze Geschichte, so wie es jetzt gelaufen ist, ist

schon ein Traum. Weil es so außergewöhnlich ist, weil wir mit wenig Möglichkeiten, die wir haben, eine Menge erreicht wurde“, sagte Horst Steffen. „Wenn das i-Tüpfelchen drauf kommt, dann freue ich mich darüber. Aber ich träume jetzt nicht jeden Abend davon, dass wir in der Bundesliga spielen.“ Elversberg kann unbeschwert in die beiden Entscheidungsspiele gehen. „Wir werden auch in der Relegation keinen Druck haben“, sagt Kapitän Robin Fellhauer.

Auf Schienen können Auswärtfans nicht bis nach Elversberg anreisen. „Aber wir haben Bahnhöfe in St. Ingbert, Neunkirchen und Friedrichsthal“, betont Bürgermeister Bernd Huf. An der Infrastruktur müsse man natürlich noch arbeiten. „Aber das war allen klar. Das müssten wir auch tun, wenn wir in der Zweiten Liga bleiben.“ Die Kabinen für die Spieler sind derzeit in Containern untergebracht. Nach abgeschlossenem Umbau wird die Ursapharm-Arena 15.000 Zuschauer fassen, derzeit sind es nur rund 10.000.



Der Vater des Elversberger Höhenflugs: Cheftrainer Horst Steffen durfte in dieser Saison schon oft jubeln. Foto: dpa

Seit acht Zweitliga-Partien ist der Außenseiter ungeschlagen, bietet Fußball vom Feinsten: Tore mit der Hacke vorbereitet, sehenswerte Fernschüsse, traumhafte Kombinationen. Vor allem die Leihgaben Fisnik Asllani (18 Saisonentreffer/acht Assists) und Muhammed Damar glänzten. Acht Profis gehörten schon zur Regionalliga zum Kader und haben ebenfalls eine erstaunliche Entwicklung genommen. Damar lobt „diese Mensch-

lichkeit, die man spürt“ im Team. „Jeder ist glücklich, jeder hat ein warmes Herz.“ Das liegt auch und vor allem am Chefcoach. Horst Steffen, der einst für Uerdingen, Mönchengladbach und Duisburg 207 Mal in der Bundesliga auflief. Er ist für seinen Heidenheimer Kollegen Frank Schmidt „der Trainer des Jahres, ganz klar. Wie er es geschafft hat, so eine Mannschaft zusammenzustellen – großer Respekt!“

Mit Woltemade, ohne Musiala

FRANKFURT (dpa). Nick Woltemade darf beim Final-Turnier der Nations League (Halbfinale am 4. Juni) auf sein Debüt in der A-Nationalmannschaft hoffen. U21-Nationaltrainer Antonio Di Salvo verriet bei der Nominierung seines EM-Kaders, dass der Angreifer des Pokalfinalisten VfB Stuttgart auch von Bundestrainer Julian Nagelsmann in das A-Team berufen wird. „Es kam der Anruf auch von Julian, dass er gebraucht wird. Er geht erstmal zur A-Nationalmannschaft hoch und ich hoffe, dass der die A-Nationalmannschaft zum Nations-League-Titel schießen wird“, sagte Di Salvo. Die EM-Endrunde der U21 findet vom 11. bis 28. Juni in der Slowakei statt.

Bayern-Star Serge Gnabry steht vor der Rückkehr in die Nationalmannschaft. Der Münchner Offensivspieler wird Berichten von Sky und Bild zufolge ebenfalls für das Finalturnier der Nations League nominiert. Der „Bild“ zufolge wird auch Niclas Füllkrug (West Ham United) in das Aufgebot zurückkehren. Laut einem „Kicker“-Bericht verzichtet Nagelsmann aber auf Jamal Musiala (FC Bayern), der Anfang April einen Muskelbündelriss im Oberschenkel erlitten hatte. Der Bundestrainer will das Aufgebot an diesem Donnerstag (11 Uhr) bekanntgeben.

Überraschendes Aus für Zverev

HAMBURG (dpa). Alexander Zverev hat die Generalprobe für die French Open verpatzt und beim Tennis-Turnier in Hamburg den Einzug ins Viertelfinale nach einer schwachen Leistung verpasst. Der Lokalmatador musste sich am Rothenbaum dem Franzosen Alexandre Müller mit 3:6, 6:4, 6:7 (5:7) geschlagen geben und reist nun mit noch mehr Fragezeichen als zuvor nach Paris. Dort beginnen am Sonntag die French Open.

Gegen Müller zeigte Zverev eine bedenkliche Vorstellung und musste sich nach 2:40 Stunden geschlagen geben. Die Hamburg Open gehen damit ohne deutsche Beteiligung weiter.

ERGEBNISSE

BASKETBALL

Bundesliga, Playoff-Viertelfinale

Best of Five, zweites Spiel	
Heidelberg – Chemnitz (Stand 2:0)	74:70
Mitteldeut. BC – B. München (Stand 0:2)	65:80
Würzburg – Braunschweig (Stand 1:1)	94:90
Alba Berlin – Ulm (Stand 0:2)	62:74

HANDBALL

Bundesliga

RN Löwen – VfL Gummersbach	32:34
----------------------------	-------

EISHOCKEY

Weltmeisterschaft

Gruppe A			
1. Kanada	7	34:7	19
2. Schweden	7	28:8	18
3. Finnland	7	22:10	16
4. Österreich	7	21:18	10
5. Lettland	7	17:25	9
6. Slowakei	7	9:24	7
7. Slowenien	7	9:29	4
8. Frankreich	7	8:27	1
Gruppe B			
Deutschland – Dänemark	n.P.	1:2	
1. Schweiz	7	34:9	19
2. Tschechien	7	35:14	17
3. USA	7	34:14	17
4. Dänemark	7	25:24	11
5. Deutschland	7	20:22	10
6. Norwegen	7	13:24	4
7. Ungarn	7	8:39	3
8. Kasachstan	7	9:32	3

TV-TIPP

13.00, Eurosport: Radsport, Giro d'Italia, zwölfte Etappe.

16.20, Pro Sieben: Eishockey-WM, Viertelfinale, USA – Finnland.

20.00, Sport 1: Darts, Premier League, 16. Spieltag in Sheffield.

20.20, Pro Sieben Maxx: Eishockey-WM, Viertelfinale, Schweden – Tschechien.

20.30, Sat.1: Fußball, Bundesliga, Relegations-Hinspiel, 1. FC Heidenheim – SV Elversberg.

Gewissheit:
Vermisste Kinder
sind tot

GRONINGEN (dpa). Nach tagelanger Suche gibt es Gewissheit: Die beiden im Nordosten der Niederlande vermissten Kinder sind tot. Jeffrey (10) und seine Schwester Emma (8) wurden im Auto ihres Vaters in einem Kanal gefunden. Auch seine Leiche war in dem Wagen, wie die Polizei in Winschoten bei Groningen mitteilte. Noch in der Nacht waren das Auto in dem Industriegebiet aus dem Wasser geholt und die Leichen geborgen worden. Am Morgen wurden sie identifiziert und die Angehörigen informiert. Die Familie teilte mit, dass sie „erschüttert, wütend und tieftraurig“ sei. „Keine Worte können beschreiben, was wir jetzt fühlen“, heißt es in der Erklärung. Am Kanal Rensel in dem Ort nahe der deutschen Grenze legten Menschen Blumen und Kuscheltiere ab. In Winschoten war der graue Toyota des Vaters am Samstag zuletzt gesehen worden. Viele Menschen hatten sich an der Suche nach den Kindern beteiligt. Seit Sonntag war nach Jeffrey und Emma gesucht worden. Sie waren vermutlich am Samstag von ihrem 67-jährigen Vater entführt worden. Die Polizei hatte befürchtet, dass er den Kindern und sich Gewalt antun könnte: Der Mann habe einen Brief hinterlassen und das darin angedeutet. Die Eltern der Kinder lebten nach Zeugenaussagen getrennt, die Kinder sollten das Wochenende bei ihrem Vater verbringen.

Regenwald
schwindet weiter

WASHINGTON (dpa). Die Wälder der Welt schwinden in atemberaubendem Tempo: In jeder Minute ist im vergangenen Jahr eine Fläche tropischen Regenwaldes so groß wie 18 Fußballfelder verloren gegangen. Das rechnet die Denkfabrik World Resources Institute (WRI) vor, die mit umfangreichen Daten der Universität Maryland eine „Global Forest Watch“-Plattform betreibt. So wurden 6,7 Millionen Hektar tropische Urwälder zerstört, eine Fläche fast so groß wie Irland oder Bayern. Das ist der Analyse zufolge fast doppelt so viel wie im Jahr zuvor. In den Daten, die bis zum Anfang des Jahrtausends zurückgehen, ist der Waldverlust 2024 ein Rekord.

Kind mit Keimen
gequält: Haft

HEIDELBERG (dpa). Weil sie ihre kleine Tochter über Wochen mit Keimen krank gemacht hat, ist eine 26-Jährige vom Landgericht Heidelberg zu einer Haftstrafe von drei Jahren verurteilt worden. Sie wurde wegen Misshandlung, Schutzbefehlener und gefährlicher Körperverletzung schuldig gesprochen, wie ein Gerichtssprecher bestätigte. Das Gericht habe zudem die Unterbringung in der Psychiatrie angeordnet. Die Mutter soll der damals Dreijährigen im Sommer 2023 über einen Venenzugang mehrfach Keime injiziert haben. Ziel der Mutter sei es gewesen, den Gesundheitszustand des Kindes weiter zu verschlechtern, sodass dessen Weiterbehandlung in einer Klinik erforderlich werde. Das Kind habe dadurch eine Infektion bekommen und zahlreiche Behandlungen über sich ergehen lassen müssen, darunter eine Knochenmarkpunktion. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Seit 530 Wochen in den Albumcharts

Simone Sommerland ist die Königin der Kinderohrwürmer – und damit erfolgreicher als Helene Fischer oder Abba

Von Florentine Dame

LEVERKUSEN. Als die ersten Akkorde des Stuhlkreis-Klassikers ertönen, singen die Kinder noch bevor Simone Sommerland es tut: „Hallo, hallo schön, dass du da bist“, begrüßen hunderte kleine Menschen in der Konzerthalle in Leverkusen die Frau, die als erfolgreichste Kinderliedersängerin Deutschlands beworben wird. Doch wer ist die 49-Jährige, die längst Kinderzimmer erobert hat, die außerhalb ihrer Zielgruppe aber vielen unbekannt ist?

Tatsächlich hält die erste Sommerland-Platte („Die 30 besten Spiel- und Bewegungslieder“) mit mehr als 530 Wochen den Rekord für die längste Verweildauer in den deutschen Albumcharts. Der Dauerbrenner mit Cover-Hits von „Aramsamsam“ bis „Zeigt her eure Füße“ ist damit viel länger in den Charts als Platten von Helene Fischer oder Abba. Mehr als 60 Alben der folgenden Reihe „Die 30 besten...“ sind seit 2010 erschienen. Das Rezept, Ohrwürmer aus dem reichen Kinderliederfundus einzusingen, hat dem Label Lamp und Sumflesh bis jetzt weit über 600.000 Plattenverkäufe eingebracht. Rund drei Millionen Abonnenten hat der Youtube-Kanal, auf denen Sommerland in immer neuen Videos zum Mitsingen und Mitmachen animiert. Mehr als 3,6 Milliarden Mal wurden sie aufgerufen.

„Unsere Kleine hört das zu Hause rauf und runter“, erzählt ein Papa, auf dem Arm ein Mädchen mit verrutschem Einhorn-Haarreif auf dem Kopf, das vom allerersten Live-Konzert seines Lebens erschöpft ist. In Leverkusen – die diesjährige Tour mit mehr als 40 Konzerten bis Ende November hat gerade erst begonnen – ist Sommerland der Mittelpunkt: Schon bevor es losgeht sichern sich kleine Fans



Simone Sommerland steht mit ihrem neuen Programm in Leverkusen auf der Bühne.

Foto: dpa

einen Mittanzplatz vor der Bühne. Sommerland gibt auf der Bühne alles: Sie fliegt wie ein Flieger, kreist die Arme wie die Räder vom Bus und wenn sie fröhlich ist, klatscht und stampft sie und ruft laut Hurra. Dabei lächelt sie unermüdlich, sucht das Gespräch mit ihren Zuhörern, beugt sich über den Bühnrand, als wolle sie direkt in Kinderaugen zurückstrahlen. Bei der Sache, bei ihrem Publikum sein, sei ihr ein Anliegen bei jedem Live-Auftritt, schildert Sommerland, die eigentlich Simone Stiers heißt und aus Wetter im Ruhrgebiet kommt. „Es mag pathetisch

klingen, aber ich gebe mich ganz hin. Und ich versuche, allen eine gute Zeit zu bereiten.“

„Singen war von klein auf
mein Herzenswunsch“

Fleißig erarbeitet ist auch ihr Erfolg. Als jüngstes von sechs Geschwistern wuchs Stiers auf einem Bauernhof in Wetter an der Ruhr auf, lebt dort bis heute ein „normales Leben“, wie sie betont. „Ich bin die Einzige aus der Familie, die diesen künstlerischen Weg gegangen ist“, erzählt sie. „Für mich war Singen von klein auf Herzenswunsch.“ Planvoll,

aber ohne klares Bild davon, wo genau ihr Weg enden könnte, erschafft sich das Mädchen aus der 26.000-Einwohner-Stadt eine Karriere als Künstlerin. Schon zu Schulzeiten steht sie auf der Bühne, nimmt Gesangsunterricht, beginnt als junge Frau Jazz- und Popmusik zu studieren. „Ich verstehe meine Tätigkeit ganz handfest – mein Beruf ist Sängerin. Berühmt sein ist nicht mein Beruf.“ Mit 17 Jahren leiht sie im Musikstudio erstmals und dann immer wieder ihre Stimme den Schlümpfen – und landet damit erste Charterfolge. In den musikalisch wummernden 90er Jahren

geht sie dann als Background-Sängerin mit Blümchen auf Tour. Das Angebot einer Plattenfirma, selbst als Eurodance-Act ins Rampenlicht zu rücken, lehnt sie aber ab. Stattdessen habe sie lieber „noch mal kleiner anfangen“ wollen. Sie macht Cover-Partymusik, singt auf Events und Hochzeiten, gründet schließlich eine Musikschule in ihrer Heimatstadt.

„Es war sehr lange sehr knapp mit dem Geld, weshalb ich bis heute noch denke: Ich muss arbeiten, arbeiten, arbeiten“, sagt Sommerland. Auch als sie mit ihrem damaligen Mann als „Simone Sommer-

Stadtrat lädt zum Swinger-Urlaub ein

Mannheimer Kommunalpolitiker wirbt im Amtsblatt für eine „Politische Bildungsfahrt“ in südfranzösische FKK-Anlage

Von Stefanie Järkel

MANNHEIM. Das Bild im Mannheimer Amtsblatt zeigt den Stadtrat Julien Ferrat (Die Mannheimer) nackt am Strand – sein Geschlechtsteil bedeckt er nur mit einem Schild mit der Aufschrift „Die Mannheimer im Gemeinderat“. Die Überschrift des Artikels lautet: „Politische Bildungsfahrt nach Cap d’Agde“. Darunter ruft der 33-Jährige zu einem „unvergesslichen FKK-Swinger-Urlaub mit interessantem Politik-Programm“ auf. „Die Einladung ist ernst gemeint“, sagt Ferrat. Im August soll es demnach acht Tage nach Frankreich gehen. Die Reisekosten trage jeder Teilnehmer selbst. Auf seinem

Aufruf hätten sich bislang mehr als 30 Interessenten gemeldet. Ferrat hat nach eigener Aussage bereits eine Hütte für zehn Personen in der FKK-Anlage gebucht. Insgesamt hätten sich drei Paare, drei Frauen und – „wenig überraschend“ vor allem Männer gemeldet.

„Das Village naturiste in Cap d’Agde gilt als Mekka für Nudisten und Swinger“, schreibt Ferrat in seinem Beitrag. „Was nur wenige wissen: Ohne die staatliche Tourismus-Förderung (...) wäre dieser Ort niemals entstanden.“ Er spricht von einem „Vorzeigeprojekt für eine staatlich geplante Stadtentwicklung zur Stärkung der lokalen Wirtschaft.“ „Viele Politiker bieten ja Bil-



Julien Ferrat hält das Amtsblatt mit dem umstrittenen Artikel in den Händen.

Foto: dpa

dungsfahrten im Bundestag, ins Europäische Parlament an“, sagt Ferrat. „Deswegen habe ich mir gedacht: Machen

wir doch mal was anderes.“ Das Programm der Reise beschreibt er so: „Zum einen wollen wir uns natürlich den Strand angucken, Swinger-Clubs und so weiter und so fort. Aber es gibt auch eine politische Komponente.“ So solle es etwa Gespräche mit dem Tourismusbüro, Vertretern der Stadtverwaltung sowie Hoteliers geben.

Die CDU kritisiert den Beitrag im Amtsblatt scharf. „Ich finde den Aufruf an der Stelle hirnerkrankend, weil ich glaube, dass er der Politik eher schadet“, sagt Christian Hötting, CDU-Kreisvorsitzender in Mannheim und Stadtrat. „Ich kann da nichts Sinnvolles drin erkennen, was die Stadt, was die Menschen in dieser Stadt

nach vorne bringt. Es ist einfach nur so ein bisschen zum Fremdschämen.“ Der 49-Jährige sieht das Ansehen des Mannheimer Gemeinderats durch die Aktion „zumindest mal angekratzt“. Die Menschen würden das Verhalten eines Stadtrates auch auf die anderen übertragen und denken: „Die da oben machen so einen Unsinn.“

Ferrat weist die Kritik zurück. „Niemand wird ja gezwungen, da hinzugehen“, sagt der Stadtrat. „Wer sich daran stört, soll einfach den Artikel weglegen.“

Es ist nicht das erste Mal, dass Stadtrat Ferrat öffentlich die Hüllen fallen lässt: Bereits im vergangenen Sommer veröffentlichte er eine Vorstellung

land, Karsten Glück und die Kitafrösche“ eine Kinderliederplatte nach der nächsten aufnimmt, bleibt sie vorrangig Studiosängerin und bespielt noch nicht die große Bühne.

Zur Millionärin habe sie der Erfolg nicht gemacht, sagt sie. Weil sie vornehmlich als Studiomusikerin arbeitet, die erst jetzt anfängt, selbst zu komponieren, verdienen Urheber und Produzenten kräftig mit.

Künftig will sie
selbst komponieren

Gemeinsam mit ihrem inzwischen geschiedenen Mann hat sie drei Kinder. Das Ende der Ehe bedeute aber keineswegs das Ende der Kinderliederei, beruhigt Sommerland. „Ab der neuen Platte wird es eine neue männliche Stimme geben.“

Seit ihrer ersten allein auf sie zugeschnittenen Bühnentour 2023 rückt nun Simone Sommerland als greifbare Künstlerin in den Mittelpunkt. Nach ihren Zukunftsplänen gefragt, antwortet sie, sie wolle mehr eigene Lieder komponieren, weitere Live-Programme gestalten. In diesem Frühjahr ist ein Kinderbuch aus ihrer Feder erschienen – den dazu passenden Song „Mach mit, Maus! Maus!“ hat sie selbst geschrieben. Auch auf das Kindermusikfach will sie sich nicht festgelegt sehen: Im vergangenen Jahr war sie als Sängerin und Moderatorin in einem Variété-Programm unterwegs.

Erst die regelmäßigen Auftritte lassen sie ihren Erfolg im Kindermusikbusiness wirklich begreifen, sagt sie. Sie hatte angeboten, nach dem Konzert noch Autogramme zu geben, erinnert sie sich an den ersten Tourauftakt: „Und dann bin ich aus der Halle gekommen und dann war da einfach eine lange Schlange.“ Erst da habe ihr gedämmert: „Krass, die kommen ja wegen mir.“

LEUTE HEUTE

Glücklich

Schauspielerinnen und Moderatorin **Stephanie Stumph** (40) wird zum zweiten Mal Mutter, beruflich möchte sie nach eigenen Worten aber nicht kürzertreten. Sie liebe ihren Job, sagte Stumph. „Und da ich nicht die geborene Mama bin, die jeden Tag nur auf dem Spielplatz abhängen will, würde ich ohne berufliche Aufgaben unglücklich werden.“



Stephanie Stumph

Foto: dpa

Herausgefordert

Der Schauspieler und Musiker **Friedrich Liechtenstein** („Supergeil“) spielt in einer neuen TV-Komödie einen Toten. „Es ist sehr schwer“, sagte der 69-Jährige im ZDF-Interview über seine Rolle in dem Film „Keine Scheidung ohne Leiche“ am Donnerstag (20.15 Uhr) im Zweiten. „Der Katalog mit Fehlern und Fallen, in die man dabei tappen kann, ist sehr lang.“



Friedrich Liechtenstein Foto: dpa

Genervt

Autorin **Donna Leon** („Commissario Brunetti“) befasst sich wenig mit gendergerechter Sprache. In ihrem neuen Buch „Backstage“ steht in der deutschen Version bei allgemeinen Nennungen meist nur die männliche Form „Ja, das nervt, aber das Problem gibt es seit ein paar tausend Jahren, und ich habe keine Energie, mich darüber aufzuregen“, sagte die 82-Jährige.



Donna Leon

Foto: dpa